

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE III - 2020
108. JAHRGANG



EMIL AGYEKUM IST DEUTSCHER VIZEMEISTER ÜBER 400M HÜRDEN

Artikel auf Seite 39

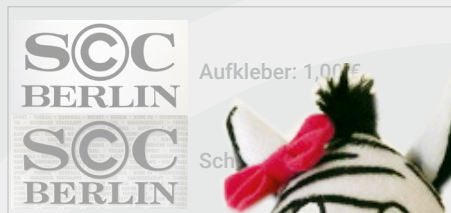
SCC
BERLIN

SCC BERLIN FANARTIKEL

Jetzt im SCC-Fanshop:

Alle Fanartikel des SCC Berlin sind ausschließlich im SCC Fanshop unter www.scc-berlin-shop.de erhältlich.

Neue Mini-Charlotte aus Plüsch



Aufkleber: 1,00 €

Sch



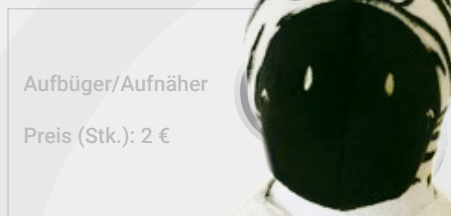
Wimpel groß: 5 €

Wimpel klein: 3 €

für

kuschelige

8 €



Aufbügel/Aufnäher

Preis (Stk.): 2 €



SCC Tasse (schw

Preis (Stk.): 8 €



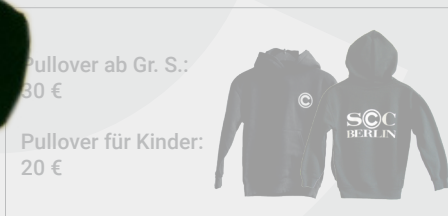
Taschenschirm: 12,50 €

mit automatischem
Öffnungsmechanismus
und doppelseitigem
Aufdruck (SCC Skyline)



Schlüsselanhänger
(grau, magenta)

Preis (Stk.): 2 €



Pullover ab Gr. S.:
30 €

Pullover für Kinder:
20 €



Mini-Charlotte Plüsch
(10x15 cm)

Preis (Stk.): 7 €



Tasche: 32 €

Basecap: 15 €

In der Geschäftsstelle und unter:
www.scc-berlin-shop.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCC*er und SCC*erinnen!

In einem Jahr mit einem üblichen Angebot würde ich Sie jetzt auf den kommenden BMW BERLIN-MARATHON einstimmen. Im Corona-Jahr 2020 bleibt mir mein Dank an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SCC | EVENTS GmbH, die auch in diesen schwierigen Zeiten einen super Job machen und an die vielen Sportler und Sportlerinnen, die an uns glauben, die Mitglied bleiben oder Mitglied geworden sind. Das gilt auch für die Anhänger unserer SCC Rebels, nachdem die American Football-Saison dieses Jahr abgesagt wurde.

Wir schauen voraus. Die Fußball-Saison beginnt. Der SCC ist wieder in die Berlin-Liga aufgestiegen. Unser Ziel ist der Klassenerhalt in der kommenden Saison. Die Voraussetzungen sind trotz einer größeren Spielbelastung so gut wie lange nicht, da die Mannschaft stark ist und der Trainer bereits in der letzten Saison beweisen konnte, welch gute Arbeit er leistet. Zuschauer sind zu den Spielen nach wie vor nicht zugelassen. Umso mehr gilt es die elektronischen Medien zu verfolgen und die Daumen zu drücken.

Trotz überzeugender Leistungen und einem riesigen Vorsprung blieb unseren Volleyballern der deutsche Meistertitel durch Beschluss der Liga verwehrt. Unser Manager Kaweh Niroomand ist dafür bekannt, dass schwierige Situationen ihn eher motivieren, noch mehr Einsatz zu zeigen. So sind viele der herausragenden Spieler geblieben und viele international erfahrene Spieler sind



dazugekommen. Wir fragen uns natürlich alle, ob wir bei den anstehenden Bundesligaspielen als Zuschauer mit dabei sein können oder ob es wenigstens regelmäßige Fernsehübertragungen geben wird. Außerdem sind inzwischen die europäischen Wettbewerbe der eigentliche Maßstab für die Klasse der Mannschaft. Hierfür brauchen wir auch einfach etwas Losglück, um nicht wieder mehrfach nach Sibirien reisen zu müssen, was extrem spielstarke Gegner, enorme Reises Strapazen und hohe Reisekosten bedeutet.

Der Leichtathletik geht da etwas besser. So haben wir eine neue Veranstaltung für unsere Laufgruppen in Form von Zeitläufen aus der Taufe gehoben. Außerdem konnten wir unser Midsommernachts-Sportfest in abgespeckter Version durchführen und planen bereits ein weiteres Sportfest. Unser Dank gilt den Organisatoren und Kampfrichtern. Unsere geplanten Aktivitäten in



der Kinder-Leichtathletik mussten wir aber in diesem Jahr aufgrund der Pandemie absagen.

Unsere Footballer, Leichtathleten und Fußballer nutzen zusammen mit den Sportlern und Sportlerinnen des Behinderten- und Rehabilitations- Sportverbandes Berlin e.V. (BSB) regelmäßig das Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion. Der bauliche Zustand des Stadions ist extrem schlecht. Seriöse Untersuchungen haben ergeben, dass nur ein Abriss und Neubau des Stadions sinnvoll sind. Daraus ergibt sich die Möglichkeit ein barrierefreies Stadion zu errichten und damit einen Leuchtturm für den Parasport zu errichten. Anwohner wollen auf der Fläche eine Grünanlage zur eigenen Erholung.

Aus diesem Grund haben der Landessportbund Berlin, der Fußballverband, der Berliner Leichtathletik-Verband und der BSB zu einer Online-Petition bei Change.org aufgerufen. Inzwischen haben deutlich mehr als 7000 Personen ihre Unterstützung bekundet. Wir bitten Sie heute, sich ebenfalls bei der Online-Petition einzutragen und sich für einen Erhalt des Sportgeländes und den notwendigen Neubau des Stadions einzusetzen.

Mit den schwarz-weißen Grüßen eines SCCers

Ihr

*Andreas Statzkowski
Präsident*



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Leichtathletik & Triathlon	35
Rückblick	6	Quidditch	46
SCC-Familie	9	Seniorenschaft	47
American Football & Cheerleading	19	Skating	47
Baseball & Softball	20	Tennis	48
Eishockey	23	Tischtennis	54
Ergänzende Betreuung	24	Volleyball & Sitzvolleyball	68
Fußball	26	Geburtstage & Abschiede	64
Handball	28	Abteilungen und Vorsitzende	66
Hockey	32	Kontakt & Impressum	67
Lacrosse	34		

Titelbild: Deutscher Vizemeister über 400m Hürden: Emil Agyekum

Foto: Iris Hensel



September

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa, 05.09.2020	09:00	Leichtathletik	Sportabzeichen	Mommensenstadion
Sa, 05.09.2020	10:00	Leichtathletik	Einzelzeitrennen	Mommensenstadion
So, 06.09.2020	12:00	Softball	SCC Challengers - Porcupines Double Header	Hans-Rosenthal-Sportplatz
Sa, 12.09.2020	15:00	Baseball	SCC Challengers - Sliders	Hans-Rosenthal-Sportplatz
So, 13.09.2020	12:15	Hockey Herren	SCC - Rotation Prenzlauer Berg	Wally-Wittmann-Sport- anlage
So, 13.09.2020	13:00	Hockey Herren	SCC - Mariendorfer HC	Wally-Wittmann-Sport- anlage
Sa, 26.09.2020	16:00	Tischtennis Herren	SCC - SC Siemensstadt	Nehringhalle
Sa, 26.09.2020 So, 27.09.2020	jeder- zeit	SCC EVENTS	2:01:39 Challenge	überall
Oktober				
Sa, 04.10.2020	11:00	Tischtennis Herren	SCC - Cottbusser Tischtennis Team	Nehringhalle
Sa, 31.10.2020	16:00	Tischtennis Herren	SCC - Füchse Berlin III	Nehringhalle
November				
Fr, 06.11.2020	19:00	SCC Berlin	Delegiertenversammlung	Ort noch nicht bekannt

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung des SCC BERLIN ist für den 6. November 2020 avisiert. Da der normalerweise für diese Veranstaltung genutzte Festsaal des Rathauses Charlottenburg unter den momentanen Umständen nicht zweckgemäß ist wenn die Versammlung in der normalen Stärke stattfindet, sucht das Präsidium noch nach Alternativen für die Durchführung der Delegiertenversammlung. Auf der Verwaltungsausschußsitzung Anfang September wird dies ein Thema sein. Sobald ein alternativer Ort für die Durchführung der Versammlung feststeht, werden selbstverständlich die Abteilungen informiert.



EIN BLICK ÜBER 50 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1970

Unter der Redaktion von Werner Claus, dem legendären Jugendwart der Tennisabteilung, wird in 6 Heften über das sportliche Geschehen in 11 Abteilungen berichtet. Auf der früh im Jahr stattfindenden Jahreshauptversammlung des Vereins betont der langjährige 1. Vorsitzende Erwin Horn (1953 – 1958, 1964 – 1972) die Bedeutung der ehrenamtlichen Sportvereine für die eigentlich dem Staat obliegende „Förderung der Gesundheit der Bevölkerung“ und bedauert die dafür zu geringe finanzielle Unterstützung, die stattdessen den Landessportbünden und Fachverbänden zu gute komme. **Carl Rocholl**, Ehrenmitglied, 19 Jahre Redakteur des „Schwarzen C“, nach 1947 zunächst stets Mitglied des LA-Vorstandes, später des Hauptvorstandes, die „gute Seele“ des SCC, verstirbt am 09.03.1970 im 77. Lebensjahr.

Die **Hockeydamen** belegen einen hervorragenden 3. Platz in der Abschlusstabelle der Berliner Oberliga und erringen unter Führung von **Steffi Drescher** beim internationalen Jubiläumsturnier des St. Georg Hamburg mit 16:0 Toren 5 Siege gegen Rotterdam, Jamaica, Washington, St. Georg und Klipper Hamburg.

Die **Fußballmänner** erreichen einen Mittelplatz, beklagen aber erstmals seit Jahren mit 29:31 ein negatives Punktergebnis. Die A-Jugend dagegen feiert den Aufstieg in die oberste Berliner Leistungsklasse und bedankt sich bei Axel Springer und dem



BZA Charlottenburg für die Unterstützung bei der Ausrichtung des internationalen Osterturniers der A- und C-Jugend mit Austria Salzburg, FC und SVZ Gladbeck, Opel Rüsselsheim, FK Pirmasens, Bayern Hof, TUS Neuendorf, BSV 92. Auch die **Hockeyjugend** meldet mit 2 Berliner Vizemeistertiteln (Knaben B, Jugend A) schöne Erfolge.

Die **1. Handballmannschaft** schließt die Punktspielserie mit einem Platz im unteren Drittel ab und hofft nach dem überraschenden Ausscheiden des Trainers **Hansi Neumann** unter Dieter Becker auf neue Impulse. 1. Damen und 1. Herren halten die Klasse, während die Alten Herren nach Aufstieg im letzten Jahr nun die Oberliga wieder verlassen müssen. Stolz ist man darauf, seit Jahren wieder eine Mädchenmannschaft am Start zu haben. Zu Ostern fahren die Männer nach Goslar und die Alten Herren nach Hohenwestede.

Die **1. Kegelmannschaft** wird nach Aufstieg wieder Mitglied der Oberliga.



An der Spitze der Tennisabteilung löst **Rudolf Handrich** den langjährigen Vorsitzenden **Erich Obermiller** ab. Unser Schatzmeister **Holger Ryll** bekleidet nicht nur seit Jahren dieses Amt auch beim BTTV sondern leitet auch seit 18 Jahren unsere **Tischtennisabteilung**. 4 Herren-, 2 Senioren-, 1 Jungen- und 1 Mädchenmannschaft nehmen an den Punktspielrunden teil. Die 1. Herren führen die Tabelle mit 14:0 Punkten und streben den Aufstieg in die Oberliga Nord an.

Die **Leichtathleten** bedauern die Absage des Großstaffellaufs Potsdam-Berlin durch den BLV - eine seit 1908 gepflegte, nur von 1945 – 1947 unterbrochene Berliner Tradition geht zu Ende, die den Männern des SCC in 59 Jahren 21 Siege, den Frauen in 48 Jahren 23 Siege und dem SCC 25 Mal den Gesamtpreis brachte und trösteten sich mit mehr als 3.000 TeilnehmerInnen beim 7. SCC Cross.



Gundel Wittmann, Weltrekordhalterin über 100 und 200m im Jahre 1924 und 1926

Unser großes **Zehnkampftalent Detlef Schumacher** erringt, betreut vom so erfolgreichen Jugendtrainer Erich Born die 43. Deutsche Jugendmeisterschaft in der Zeit von 1960 -1970 im Kugelstoßen, während sich die Erwachsenen der von Jochen Günther, Peter Lerch und Horst Milde geleiteten LA bei den „Deutschen“ mit (hervorragenden) Plätzen begnügen müssen. 2. Platz Deutsche Marathonmannschaft mit Bernhardt, Riesner, Addicks; 3. Platz Waldlaufmannschaft Addicks, Riesner, Schmidt; 3. Platz 4 x 100 m in 39,9 sec. mit Mahlow, Drygalski, Dickhuth, Leidicke; 4. Plätze 5.000 m und 10.000 m Addicks. Jürgen Bernhardt berichtet begeistert von seiner mit dem 10. Platz abgeschlossenen Teilnahme am 40. Friedensmarathon in Kosice.

1970 ist auch ein Jahr des Rückblicks: **Tennisabteilung** und **Hockeyabteilung** feiern ihr 60jähriges Bestehen, zwei sportliche und gesellschaftliche Aktivposten des SCC seit 1910. Die Hockeymänner spielen von Anfang an in Berlins oberster oder der folgenden Spielklasse, die Damen werden nach ihrem Start 1919 bald eine führende Mannschaft im BHV, dies besonders auch seit die 1948 geborene Steffi Drescher in Erscheinung tritt. Aus den 60 Jahren Tennis im SCC will ich nur aus dem amtliche Organ des Deutschen Tennisbundes 1953 zitieren: „Das schwarze ‚C‘ im schwarzen Kreis ist weltberühmt geworden durch die Leistungen dieses Vereins in der LA. Der gleiche Geist sportlicher Hingabe lebt auch in der Tennisabteilung ... verstand sie es ... eine Juniorenabteilung heranzubilden wie kein anderer Club in Deutschland.“



Gundel Wittmann, Deutsche Meisterin im Speerwurf 1924

Der Gewinn des Harry-Schwenker-Pokals durch Kyas, Quack, des Cilly-Aussem-Pokals durch Merckens, Vollmann und von 3 Berliner Jugendmannschaftstiteln führen zur Verleihung des Bruckmann-Pokals für die beste Jugendarbeit 1953 an die von Werner Claus betreute SCC Jugend. 5 Jahre früher, d.h. 1905, wurde die 1. Jugendabteilung für Bar-

lauf und LA gegründet, eine der zahlreichen Pionierleistungen des SCC, an die als einer der letzten noch lebenden Mitbegründer **Willy Henk** erinnert.

Zwei überragende Aktive des SCC feiern 1970 ihren 65. Geburtstag, **Gundel Wittmann** und **Dr. Helmut Körnig**. Gundel ist eine Pionierin des Frauensports, läuft 1924 WR über 200 m mit 27,4 sec., 1926 2 x WR über 100 m mit 12,5 und 12,4 sec., 1928 und 1932 WR in der 4 x 200 m Staffel, wirft außerdem 1924 2 x DR mit dem Speer (34,11 und 35,69 m), ist erfolgreiche Handballerin und langjährige Funktionärin im SCC.

Dr. Helmut Körnig läuft 1928 EUR über 200 m in 20,9 sec., wird 3 x Studentenweltmeister, 8 x Deutscher Meister und erringt 2 Silber- und 1 Bronzemedaille bei Olympischen Spielen 1928 und 1932 über 100 m, 200 m und in der 4 x 100 m Staffel. Mit seinen Vereinskameraden Großer, Nathan und Schlöske läuft er 1929 Weltrekord in der 4 x 100 m Staffel mit 40,8 sec.



Weltrekordstaffel 4 x 100m 1929 in Breslau in 40,8s mit den SCCern Helmut Körnig, Willi Großer, Alexander Nathan, und Hermann Schlöske

Auch Paul Kirschner und **Dr. Reinhold Merckens** vollenden 1970 ihr 65. Lebensjahr. Paul Kirschner ist ein Beispiel dafür, wie ehemalige (Leistungs)Aktive später als Ehrenamtliche der Vereinsgemeinschaft etwas zurückgeben können. Seit 1919 bis zur Einberufung im 2. Weltkrieg hütet er das Tor der 1. Fußballmannschaft, ist nach 1945 maßgeblich am Wiederaufbau des Fußballs im SCC beteiligt und dabei stets Mitglied des Abteilungsvorstandes in den verschiedensten Funktionen. WP Dr. Reinhold Merckens, gern als „Onkel Reinhold“ bezeichnet, hat jahrelang als 1. und 2. Vorsitzender des Vereins und der Tennisabteilung die Geschicke des SCC mitbestimmt. Werner Claus hat ihn in seiner Chronik zum

50. Geburtstag der Tennisabteilung als den „Mann der Verwaltung und Organisation, einen Mann des sportlichen Fortschritts und Aufbaus dazu begeisterter Sportler mit dem Herzen für die Jugend“ charakterisiert.

Bedeutung und Größe des SCC beruhen eben nicht nur auf den Leistungen seiner Aktiven sondern auch auf Tatkraft und Weitblick seiner ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter.

p.s. sind Sie / bist Du heute schon gelaufen, geschwommen oder geradelt ?

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*

2:01:39 CHALLENGE AM 26. UND 27. SEPTEMBER 2020

Der für den 26. und 27. September 2020 geplante BMW BERLIN-MARATHON fällt aus bekannten Gründen aus. Trotzdem können an diesem Wochenende unzählige Sportler aktiv werden, da sie an der 2:01:39 Challenge teilnehmen können.

Diese besteht darin, so viele Kilometer wie möglich in 2:01:39 Stunden zu schaffen. 2:01:39 Stunden entsprechen der Weltrekordzeit, die Eliud Kipchoge 2018 beim BMW BERLIN-MARATHON aufstellte. Egal, wo auf der Welt, jeder der Interesse hat, kann durch die #20139 Challenge zu einem Teil der #berlin42united Community werden. Gemeinschaftsgefühl und Freude am Sport motivieren zum persönlichen Rekord, der dann in einem Ranking verewigt wird. Außer Schweiß und Muskelpower kostet die Teilnehmer*innen das alles nichts. Die 2:01:39 Challenge App liefert entsprechenden Support und ist ab Mitte September als kostenfreie App zum Download für iOS- und Android-Geräte verfügbar.

Der 27. September steht unter dem Motto „Berlin bewegt sich“; eine Staffel wird erneut versuchen, die Weltrekord-Zeit zu knacken. Das wird im rbb Fernsehen von 9 bis 11.30 Uhr live übertragen.





SCC eFÖB // NEU-AUSSCHREIBUNG DER ESSENSVERSORGUNG

Wie Sie eventuell wissen, wurde vor einigen Monaten die Mittagessensversorgung an sehr vielen Berliner Schulen für das kommende Schuljahr 2020/21 von der Berliner Senatsverwaltung recht kurzfristig ausgeschrieben.

Der SCC BERLIN e.V. ist als freier Träger der Jugendhilfe an zwei Schulen im Bezirk zuständig für die ergänzende Förderung und Betreuung (eFÖB). So lautet die derzeitige, verwaltungstechnisch korrekte Bezeichnung, früher hieß es schlicht HORT. Dieser Aufgabe kommt der SCC BERLIN e.V. seit nunmehr 24 Jahren an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sowie an der Paula-Fürst-Schule frühere Goerdeler-Grundschule nach. Mit unseren Kooperations-/Trägerverträgen erhielten wir jeweils auch den Auftrag zur täglichen Mittagessensversorgung der Schüler*innen, den wir ebenfalls vollumfänglich erfüllt haben.



Die oben bereits erwähnte Neu-Ausschreibung der Berliner Schulumessen erfolgte mit strikten Vorgaben zum Schulessen. Auch die beiden Schulen, in denen der SCC BERLIN e.V. vertragsgemäß die Mittagessensversorgung leistet, wurden zur Überraschung des Vereins ausgeschrieben. Das kann man nach so langer Zeit natürlich mal machen. Problematisch an der Sache ist nur, dass der Kooperationsvertrag mit dem SCC BERLIN e.V. für beide Schulen noch weit über den 1. August 2020 hinaus läuft. Gekündigt wurde er nicht. Der SCC BERLIN e.V. selbst hat auch nur sehr kurzfristig - Ende Januar 2020 - telefonisch von der Ausschreibung der von ihm bewirtschafteten Schulmessen erfahren.

Besonders brisant ist der Fall vor allem in Hinblick auf die Erwin-von-Witzleben-Grundschule. Hier hatte der SCC BERLIN e.V. sich erst vor relativ kurzer Zeit (beim Küchenneubau / Mensaneuerung) stark engagiert, dauerte die bauliche Umsetzung doch wesentlich länger als geplant. Die Angestellten des SCC BERLIN e.V. haben damals mit großer Einsatzbereitschaft das Essen in einem Container zubereitet, den der Verein auch noch selbst organisiert hatte. Mehr als acht Monate lang wurde von uns weit über die eigentlichen vertraglichen Pflichten hinaus gearbeitet. Das damit verbundene finanzielle Engagement sah so aus: Der SCC BERLIN e.V. hat allein im letzten Jahr mehr als 47.000,- € in die neue Küchenausstattung dieser Schule investiert und



sich außerdem mit 20.000,- € an der Miete des Küchencontainers beteiligt, zusätzlich zu den hohen Kosten für Ab- und Aufbau und der Lagerung der eigenen Kucheneinrichtung.

Die Mensa und Küche an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule wurden am 07.08.2019 mit der Schulleitung, der Bezirksstadträtin und der Bauverwaltung offiziell neu eröffnet, dabei wurde der SCC BERLIN e.V. für seine tatkräftige Unterstützung gelobt und beglückwünscht.

Trotz mehrerer eMails und eines Schreibens des SCC-Präsidiums an den zuständigen Schulamtsleiter bezüglich der vertraglichen Situation, erfolgten nur telefonische Auskünfte, wonach der SCC BERLIN e.V. sich doch einfach an der Ausschreibung beteiligen solle. Das haben wir dann auch getan, obwohl wir weiterhin davon ausgingen, dass der Vertrag zur Essensversorgung nicht gekündigt wurde. Trotz der Corona-Pandemie wurde das Verfahren der Ausschreibung von der Senatsverwaltung und den Schulträgern (bezirklicherseits) weiter vorangetrieben. Dabei mussten die Schulleitungen nach

Ostern auch noch dafür Sorge tragen, dass Essenskommissionen gegründet wurden. An unseren beiden Schulen hatte sich der SCC BERLIN e.V. dabei aus Fairnessgründen extra neutral verhalten und somit auch kein pädagogisches Personal dafür zur Verfügung gestellt. Somit bestanden die Essenskommissionen an unseren beiden Schulen aus Lehrer*innen, Elternschaft (Elternvertreter*innen) und Schüler*innen. I.d.R. sollte eine Schul-Essenskommission aus 9-10 Mitgliedern bestehen. Zur Test-Verköstigung, die Teil des Ausschreibungsverfahrens war, durften aber wegen der Corona-Beschränkungen dann nur drei Personen kommen.

Die Schüler*innen der Essenskommissionen durften daher nicht beim Probeessen anwesend sein.

Immerhin hatte sich die Essenskommission der Erwin-von-Witzleben-Grundschule die Zeit genommen, mit dem SCC-Verantwortlichen für die Mittagessensversorgung zu sprechen. Mit der Essenskommission der





Paula-Fürst-Schule bestand gar kein Kontakt, so dass wir auch erst im Nachhinein erfahren haben, dass zwei der Schüler*innen Vereinsmitglieder waren.

Darüber hinaus sind uns wohl die Ausschreibungsunterlagen der Paula-Fürst-Schule nicht vollständig elektronisch übermittelt worden. Auch hierauf hatten wir den zuständigen Schulamtsleiter mündlich und schriftlich aufmerksam gemacht, aber uns wurde dazu keine Rückmeldung gegeben. Im Übrigen hatten sich beide Schulen auf ihren Schulkonferenzen im Vorfeld für den Fortbestand des SCC BERLIN e.V. als Schulcaterer an ihren Standorten ausgesprochen.

Den Zuschlag für die nächsten vier Jahre haben wir dennoch nicht bekommen. Nun ist es für einen gemeinnützigen Verein sicherlich nicht die Hauptaufgabe, mit gewerblichen Caterern zu konkurrieren. Wir hatten die Essensversorgung an den beiden Schulen übernommen und weit über 12 Jahre an beiden Standorten mehr als zufriedenstellend geleistet, weil wir dort

eben auch der Kooperationspartner für die eFöB sind. Für die Essensversorgung sind 12 Mitarbeiter*innen mit jeweils 30 – 39 Wochenstunden beim SCC BERLIN e.V. angestellt. Davon sind 10 Mitarbeiter*innen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis gewesen. Bis auf zwei Mitarbeiter*innen, die wir für andere Tätigkeiten innerhalb des SCC einsetzen können, mussten alle anderen entlassen werden. Hinzu kommt noch, dass nun die Verwaltung umstrukturiert werden muss, da der Verwaltungsaufwand ohne Essensversorgung geringfügiger ausfällt.

Warum schreiben wir Ihnen als SCCer das jetzt alles?

Selbstverständlich müssen wir akzeptieren, wenn wir in einer Ausschreibung nicht den Zuschlag bekommen. Trotz der sehr widrigen Umstände mit dem Schulträger und der bisherigen vertraglichen Situation, sehen wir das als Sportverein sportlich. Dann hätte die Ausschreibung aber auch professionell organisiert, fair und transparent sein müssen. Das war hier aus unserer Sicht zumindest fraglich.

Dazu machen wir uns Sorgen um unsere langjährigen Mitarbeiter*innen. Um unseren Mitarbeiter*innen aus der Küche nämlich wenigstens in dieser schwierigen Situation eine finanziell gesicherte Zukunft zu ermöglichen, vermitteln wir unserem Nachfolger, der LUNA Restaurant GmbH, (hat in beiden Schulen die Ausschreibung gewonnen) einen Teil unseres Personals. Selbstverständlich kostenlos und auf freiwilliger Basis und auch, um den Übergang

für die Schulgemeinschaften einfacher zu gestalten.

Allerdings konnten wir einen der nun angebotenen Teilzeit-Arbeitsverträge einsehen. Einige Rahmenbedingungen entsprechen nicht den Forderungen der Ausschreibung. Das Land Berlin hatte z.B. nachträglich alle Interessenten für ein Wettbewerbs-LOS der Essensversorgung darüber informiert, dass für alle Mitarbeiter*innen ein Mindestlohn von 12,50 € pro Stunde verbindlich vereinbart werden muss. Im nun vorliegenden Arbeitsvertrag der LUNA GmbH wird aber lediglich ein Bruttolohn von 10,00 € festgehalten. Hinzu kommt, dass bei einer 5-Tage-Arbeitswoche lediglich 20 Urlaubstage pro Jahr gewährt werden. Das mag nach dem Bundesurlaubsgesetz korrekt sein, aber sicherlich sollte man bei Mitarbeiter*innen, die bereits seit Jahren diese Tätigkeit ausüben, ein anderes Kontingent vereinbaren. Wir hatten als SCC deutlich mehr Urlaubstage gewährt. Der Arbeitsvertrag ist auch erst einmal nur auf ein Jahr befristet. Hinzu kommt, dass der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin bereits eine Zusatzvereinbarung zur Abtretung einer Kurzarbeit unterschreiben soll.

Der SCC BERLIN e.V. zahlt seinen Küchen-Mitarbeiter*innen bereits seit Jahren einen entsprechenden Lohn von 12,50 €, jede/r hat mindestens 28 Urlaubstage und die meisten in den letzten Jahren zusätzlich Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhalten.

Darüber hinaus erhält der SCC BERLIN e.V. vom Schulträger/Bezirk aus seinen oben beschriebenen Investitionen für die Küche



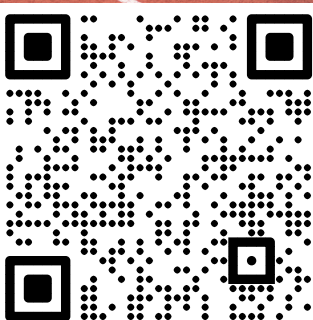
der Erwin-von-Witzleben-Grundschule von 47.000,- € lediglich 6.200,- € zurück. Für die neu angeschafften Konvektomaten und unzähligen Servierwagen etc. wurde uns kein vernünftiges Übernahme- oder Ausgleichsangebot gemacht.

Diese Behandlung des SCC BERLIN e.V. als langjährigem Partner der Schulverwaltung, die Verschlechterung der Sozialstandards für unsere verdienten ehemaligen Mitarbeiter*innen und der weitgehende Verlust unserer Investitionen ist bei uns sehr schlecht angekommen. Und Sie/Ihr als Mitglieder sollten wissen, was sich da abgespielt hat.

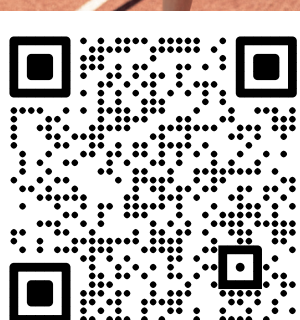
Wir möchten uns nochmals bei allen Mitarbeiter*innen aus dem Küchenbereich des SCC herzlich für ihr jahrlange Engagement und ihre Treue bedanken.

Wir hoffen, dass alle baldmöglichst eine gesicherte und attraktive Festanstellung finden können.

Andreas Hilmer



QR-Code Video Berlin-Marathon



QR-Code Video Einzelzeitrennen



Hey zusammen! Ich bin Dimitri und auf dem Foto seht ihr mich, wie ich beim Berlin Marathon 2019 etwa 100 Meter vor dem Ziel wusste, dass ich meine angestrebte Bestzeit schaffen werde.

Ich bin professioneller Filmemacher und Fotograf, komme ursprünglich aus der Schweiz und bin 2015 nach Berlin gezogen. Seit über vier Jahren bin ich nun als Sportler in den Laufgruppen des SCC aktiv und konnte meine Leidenschaft für den Sport mit meinen kreativen Fertigkeiten vereinen.

So kam es, dass ich mich nach diversen internationalen Filmprojekten, u. a. in Tansania, und dem Drehen von Werbeclips, voll auf die Sport- und Event Videografie und Fotografie spezialisiert habe. Aus Sicht von AthletInnen weiß ich, wie wertvoll das Einfangen von Emotionen im richtigen Moment ist, aber auch, wie gut sich mit kurzen Videos und aussagekräftigen Fotos, andere für einen Sport oder ein Event begeistern lassen.

Ich würde mich freuen, wenn wir in Zukunft über die Leichtathletik hinaus, z. B. kurze Event-Trailer und Zusammenfassungen, oder Portraits über Personen, Trainings und die Vielseitigkeit des Vereins produzieren können.

Interessierte Abteilungen können gerne über mail@dimitristaufner.com Kontakt mit mir aufnehmen.

Ein paar Arbeitsproben von mir könnt ihr auf den Seiten der Leichtathletik bewundern, ich habe unter anderem die Fotos vom Einzelzeitrennen gemacht. Weitere Proben findet ihr auf der linken Seite.



DER SCC BERLIN HAT EINE NEUE ABTEILUNG: EISHOCKEY NACHWUCHS ADLER

Der SCC BERLIN bekommt Zuwachs: Eishockeyjugendliche in den Altersklassen von U6 bis U 17 bilden den Eishockey-Nachwuchs „Adler Berlin“.

Nahezu ausschließlich sind die neuen Mitglieder Kinder und Jugendliche, die dem Nachwuchs des insolventen ECC Preussen Berlin seit vielen Jahren angehörten, und sich zum 01.09.2020 nun dem SCC BERLIN anschließen.

Aus Sicht des ersten Vorsitzenden der neuen Abteilung Gregor Kemper war schon zu Jahresbeginn zu befürchten, dass es beim ECC Preussen nicht weitergehen wird. Kemper berichtet, dass daraufhin ein paar engagierte Eltern mit ihm gemeinsam beschlossen, einen Plan B für diesen eintretenden Fall zu haben. Die Idee war, einen neuen Verein zu gründen, um den Kindern eine neue sportliche wie organisatorische Heimat zu bieten, falls der ECC dann tatsächlich (wie zu erwarten) insolvent geht. Im Februar wurden daraufhin die Adler Charlottenburg Berlin aus der Taufe gehoben.

Es war ein Drahtseilakt, denn beim Wechsel von April auf Mai, als die ersten Kinder wirklich anfangen sich anderen Vereinen anschließen zu wollen, wollte man keinesfalls der Sargnagel des ECC sein.

Zunächst wurde vieles im Hintergrund geregelt und schließlich die Adler Berlin präsentiert mit dem Ziel, den Nachwuchs der Preussen mit seinen sportlichen Ambitionen, dem Trainerteam und den gewachsenen Freundschaften unter Spielern und Eltern zusammenzuhalten. Anderenfalls wären nicht nur die Mannschaften mit ihren eingespielten Reihen auseinandergefallen, sondern auch die Freundschaften unter den Kindern und den Eltern - man kennt sich schließlich inzwischen gut durch die gemeinsamen Trainingslager, wo die Kinder sich auf dem Eis betätigen und die Eltern gemeinsam draußen grillen (aufgrund des Umfangs der Sportausrüstung müssen Eishockey-Kinder eigentlich immer von den Eltern gefahren werden, das schweißt zusammen).



Das Mitnehmen der Eltern und der Kinder für diesen Plan B hat gut geklappt, jedoch dachten die Verantwortlichen schon weiter. Sie wussten, dass es schwierig ist, in der heiß umkämpften Eishockeywelt im Westen Berlins zu bestehen, selbst wenn man den kompletten Nachwuchs eines Vereins übernimmt. Schon bevor die Adler gegründet wurden suchte der jetzige Vorstand bereits Gespräche mit SCC-Präsident Andreas Statzkowski. Dieser aktivierte dann das Präsidium und Kemper beriet mit SCC-Geschäftsführer Andreas Hilmer, ob es nicht sinnvoller wäre, wenn sich die Adler dem SCC anschließen.

Im Frühjahr hatte Kemper auf der Website des SCC gesehen, dass man sehr gerne wieder Nachwuchsarbeit machen würde im Eishockeybereich. So entstand eine typische win-win-Situation, so Kemper, der SCC bekäme wieder Eishockey-Nachwuchs und die Adler finden sich besser aufgehoben in einem starken Verein, der sportpolitisch viel besser vernetzt ist als man selber.

„Bisher sind beide Seiten zufrieden, auch wenn wir bisher noch nicht im Turnierbe-

trieb sind“, berichtet Kemper. „Bereits die ersten Gespräche mit Andreas Hilmer verliefen sehr gut. Wir haben sofort zueinander gefunden und er legt sich jetzt wirklich unglaublich ins Zeug; auch zu dem Zeitpunkt als wir die Abteilung formell noch nicht gegründet hatten, hat er all die Formulare z. B. für die Meldung bei den Landesverbänden, Anträge beim Insolvenzverwalter, dass wir die Stauräume in der Eishalle mit Inhalt übernehmen und weiteres gemanagt. Er ist ein Geschäftsführer, den man vor acht Wochen gar nicht kannte, und mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team, mit dem man vom Insolvenzverwalter bis Bezirksverwaltung einfach Dinge Hand in Hand regelt.“

Der Übergang der Adler Berlin zum Eishockey-Nachwuchs des SCC Adler erfolgt zum 01.09.2020. Bis dahin läuft alles über die Adler als selbst eingetragenen Verein und ab dem 01.09. ist es dann die Abteilung Eishockey-Nachwuchs Adler Berlin beim SCC. Die Eltern der neuen Mitglieder bekommen vorgefertigte Mitgliedsanträge für den SCC, die Beitragsordnung der Adler





wurde 1:1 übernommen, es gibt keine weiteren Aufnahmegebühren, d.h. die Eltern müssen nichts anderes machen als den Antrag zu unterschreiben und sich an eine neue Bankverbindung zu gewöhnen. Die Trainer bleiben nahezu die Gleichen, die Eiszeiten sind weiterhin hart umkämpft, viel ändert sich für die neuen Mitglieder erst einmal nicht.

Die Adler bringen Stand heute 70 neue Mitglieder, die sich über alle Jahrgänge von der U6 bis U17 verteilen. Besonders in den unteren Jahrgängen sind die Adler gut aufgestellt, aber auch U13 und U15 sind stark besetzt. Die U17 wird im Nordverbund an den Start gehen, und bietet U15 Spielern die Möglichkeit hochzuspielen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Im Idealfall erspielt sich die U17 im Nordverbund das Recht, in die Nachwuchs-Bundesliga (DEB Division) aufzusteigen. Dies ist nach Meinung der Adler mit dem SCC besser zu machen als alleine, denn dann müssen Sponsoren gesucht werden - und die Leistungsportorientierung des SCC passt ebenso. Nachteile haben die Neu-SCCer durch den Neustart nicht: Die Ligastartplätze

wurden von den jeweiligen Landesverbänden (Berlin und Sachsen für die Ostdeutsche Eishockey Meisterschaft (ODM) sowie Niedersachsen für den Nordverbund in Absprache mit dem Vorstand gehalten.

Auch blickt Kemper positiv in die nahe Zukunft: „Momentan würfeln sich sportlich die Jahrgänge wieder neu zusammen. Man muss schauen, wie man in die Saison startet, aber wenn es nicht sofort klappt ist noch nichts verloren, da man durch eine gute Ausbildung in der zweiten Saisonhälfte viel wieder wettmachen kann. Und die Spieler wachsen mit der neuen Verantwortung. All das ist sowieso besser als vor dem Rechner zu zocken oder auf den falschen Weg zu geraten. Denn unsere erfahrenen Übungsleiter haben die Kinder drei bis vier Tage in der Woche und vermitteln ihnen neben dem Eishockey auch Werte.“

Im Hinblick auf die Kinder berichtet Kemper, dass deren emotionale Bindung stärker sei als man denkt. Daher habe man bewusst das bekannte Wappentier, den Adler und die vertraute Trikotfarben mitgenommen. Kemper freut sich, nach den arbeitsintensiven Wochen eine mit Kindern rappelvolle Eisfläche beim Training zu sehen: „Das ist eine schöne Entwicklung. Viele Neumitglieder haben uns direkt gesagt, dass dies die richtige Entscheidung war. Sogar die Eisbären haben das in der Form positiv kommentiert. Im Moment wüsste ich nicht was daneben gehen soll.“

Wie es weitergeht, wird mit Sicherheit hier im Heft zu lesen sein.



DOCH KEINE SAISON IM AMERICAN FOOTBALL



Am 01.08.2020 fand es statt, das Treffen der Verbandsvertreter mit Vertretern der verbliebenen 6 GFL-Teams in Frankfurt, um zu erörtern, inwieweit eine verkürzte Saison 2020 noch möglich wäre.

Nach erfolgter Diskussion kamen alle Vereine letztendlich zu dem Entschluss, dass die derzeitigen Rahmenbedingungen eine sinnvolle Saison nicht mehr zulassen.

Wir bedauern dies natürlich sehr, müssen aber akzeptieren, dass dies unter der Würdigung aller Umstände die richtige Entscheidung ist.

Um unseren Spielern und Trainern doch noch die Möglichkeit zu geben unseren Sport auch in diesem Jahr ausüben zu können, prüfen wir derzeit die Möglichkeit eventuelle Freundschaftsspiele durchführen zu können.

Fotos: Christian Goßlar

Natürlich informieren wir euch dann wie immer rechtzeitig auf unseren Kanälen.

Die Saisons der Prospects sowie der U13 und U16 der Berlin Rebels wurden bereits vor Monaten ausgesetzt durch den AFCV-BB.

Lediglich die Entscheidung für die GFL Seniors steht noch aus, wird aber in Kürze fallen.

Die Abteilung American Football verabschiedet sich demnach schon ungewohnt früh in die Off Season und blickt nunmehr optimistisch und positiv in eine Saison 2021.

Auf diese bereiten sich alle Teams momentan bereits vor.

#BeDifferent

Anne Kadler





BASEBALL- UND SOFTBALL TROTZEN CORONA

Diese etwas andere Saison konnte mit etwas Verspätung tatsächlich starten: Seit dem 8. August ist die Berliner Baseball & Softball-Szene wieder im Einsatz. Bereits ab Mitte Mai war eine Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs in Teilen möglich. Seitdem bereiteten sich unsere sechs Teams auf eine stark verkürzte Saison vor. Einige Spiele konnten bereits unter strengen Corona-Auflagen ausgetragen werden. Das vom Verband erarbeitete Hygienekonzept untersagt u.a. das Abklatschen, Spucken von Seeds (das ist so ein Baseball-Ding ...) und die Vermischung der Teams vor und nach dem Spiel zum freundlichen Austausch. Außerdem müssen alle Team Besprechungen möglichst mit dem entsprechenden Sicherheitsabstand abgehalten werden.

Nun aber zum sportlichen Teil:

Die Saison eröffneten bei 35°C die **Bezirksliga-Baseballer** mit einem Duell bei der dritten Mannschaft der Berlin Sluggers in Neukölln. Mit einigen neuen Gesichtern aber durch Sommer und Verletzungen auch etwas ersatzgeschwächt lief man bei brütender Hitze schnell einem Rückstand hinterher. Nach einem hitzebedingten frühen Pitching Change fand die Defensive immer besser ins Spiel. Auch die Offensive nahm mit andauerndem Spielverlauf Fahrt auf: Lag man Anfang des 4. Innings noch mit 1-9 hinten, gelang es dem Team in den nächsten Innings acht weitere Runner heim zu bringen. Dennoch reichte es am Ende nicht um die Sluggers einzuholen, da diese ihre Runs um zwei weitere erhöhen konnten. Damit startet das Team mit einer



Fotos: Emilia und Ann-Kathrin Zimanji



am Ende sehr knappen 11-9 Niederlage in die Saison.

Unsere **Landesliga-Mannschaft** startete am Tag darauf in Weißensee gegen die Roadrunners in die Saison. Mit Julio Metelis-Meyer hatte man einen neuen niederländischen Pitcher mit dabei. Auch Softball-Coach Federico de Luca hat sich dazu entschlossen die Pitching-Karriere wieder aufleben zu lassen und spielt dieses Jahr ebenfalls für die Challengers.

Gleich zu Beginn des Spieles legte die Offensive gut vor, sodass man nach zwei gespielten Innings und zwei guten Innings von Julio mit 11-3 vorne lag. Inning 3 verlief hingegen überraschend ereignislos – kein Team konnte punkten. Auf Challengers-Seite gab Fede sein Pitching Debut nach 17 Jahren Abwesenheit. Im weiteren Verlauf sah es kurzzeitig so aus, als würden die Challengers das Zepter aus der

Hand geben, als man die Gegner auf 12-7 herankommen ließ. Doch die Hitze zeigte auch beim Gegner ihren Effekt, sodass die Offensive das beim Gegner schwächer werdende Pitching zu nutzen wusste.

Den Deckel drauf machte Catcher Victor Geronimo mit einem Three-Run-Homerun zum 18-7 Zwischenstand. Der Empfang an der Homeplate durch das Team nahm durch die ‚kein Abklatschen‘ Regel des Hygienekonzeptes etwas skurrile Züge an (siehe Foto).

Zur unteren Hälfte des 6. Innings begab sich Second Base Man Lennie Zimmer zu seinem ersten Pitching Outing der Karriere auf den Mount und löste die Aufgabe mit Bravour. Die Roadrunners konnten lediglich zwei Runs erzielen bevor drei schnelle Outs das Inning und damit das Spiel nach knapp 3 Stunden beendeten.

Endstand: 19-9.





Glückwunsch zu drei gelungenen Pitching Debuts an Julio, Fede und Lennie und für den ersten Homerun der Saison an Victor!

Im Nachwuchsbereich war unsere **Schülermannschaft** in ihrer neuen Spielgemeinschaft mit den Berlin Skylarks schon zweimal im Einsatz. Das erste Spiel wurde - auch wegen der neuen Konstellationen - leider mit 20-7 verloren. Im zweiten Spiel der Saison gegen die Potsdam Porcupines lief es für das Team wesentlich besser, so dass am Ende ein 11-7 Sieg herausrang. Für ein Team, dessen gewonnene Spiele in den vergangenen Jahren sich an einer Hand abzählen lassen, ist dies eine sehr beachtliche Leistung. Wir hoffen, dass sich dieses Ergebnis bestätigen lässt.

Auch unsere **Softball-Juniorinnen** sind bereits in die Saison gestartet. Im ersten von drei Duellen mit den Juniorinnen der NSF Ravens ging man als Siegerinnen vom Platz.

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe starten unsere **Softballerinnen** gegen die Berlin Skylarks in die Saison, die Jugend ist erst Ende August dran.

Insgesamt wurde der Spielplan wegen des verspäteten Starts stark eingedampft – so haben unsere Erwachsenen-Teams knapp die Hälfte der sonst üblichen Spiele. Auch die Nachwuchsmannschaften kommen leider nicht so häufig wie üblich zum Einsatz. Die Ausfälle versuchen die Coaches und Manager durch eigens organisierte Freundschaftsspiele auszugleichen.

Aber im Großen und Ganzen sind wir froh, dass wir überhaupt eine Saison spielen dürfen und hoffen, dass wir diese auch zu Ende bringen können. Deshalb werden bei unseren Spielen auch weiterhin High-Fives nur mit entsprechendem Abstand verteilt.

Fritz Steingrube





SCC EISHOCKEY ABTEILUNG WIEDER IM TRAINING

Seit Anfang August steht unsere SCC Eishockey-Mannschaft in der Eissporthalle P09 in Charlottenburg wieder auf dem Eis. Zwar sind die Trainingstage vorerst 14-tägig angesetzt, doch scheint das langsam wieder ein Weg in die covid-bedingte Normalität zu werden.

So wurde ja, wie bei vielen anderen Sportarten auch, die letztjährige Saison einfach für beendet erklärt und die Unklarheit, wie es überhaupt weitergeht, schwang hier bei allen deutlich mit.

Und so geht die Mannschaft auch gelassen mit den Trainings-Einschränkungen der geschlossenen Kabinen und Waschräume um und freut sich einfach nur wieder auf dem Eis stehen zu können.

Erste neue Gesichter gab es auch schon beim Training zu sehen. Das resultiert unter anderem aus der Saisonabsage der BSG Eternit Berlin und so stehen einige

Spieler beim SC Charlottenburg auf dem Eis und bereiten sich auf die neue Spiel-saison vor.

Wie es konkret mit der Spielsaison weitergeht ist noch nicht bekannt, jedoch wird erst einmal alles ganz normal wie jedes Jahr vorbereitet. Die Mannschaft ist wieder am Berliner Landesligabetrieb angemeldet und die Verlängerungen der Spielerpässe werden beim Deutschen Eishockey Bund durchgeführt. Die Grundlagen für eine Spielsaison werden somit gerade gelegt.

Einen riesen Dank muss man hierbei mal an unseren Ralf Schönfeld schicken. Danke für deine akribische Arbeit bei den Anmeldungen und Passverlängerungen! Einfach tolle Arbeit die Du da für die Abteilung leistest. Vielen Dank!

Matthias Köckeritz





SOMMERFERIEN 2020 - ALLES ANDERS



Die diesjährigen Sommerferien werden sowohl unserem Kollegium als auch den Kindern der Paula-Fürst-Schule noch lange in Erinnerung bleiben. In Folge der Corona-Pandemie gestaltete sich die Ferienbetreuung anders als sonst – als eine Herausforderung, die wir trotz der besonderen Bedingungen und unter Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen bestmöglich meisterten.

Es gab dieses Jahr zum ersten Mal zwei feste Feriengruppen, die unterschiedliche Aktivitäten anboten. Für manch einen war das anfangs vielleicht schwer, weil er

nicht mit seinem Freund aus der anderen Gruppe spielen konnte, jedoch wurde so auch die ein oder andere Freundschaft geknüpft.

Trotz vieler Einschränkungen versuchten wir den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm anzubieten. Wir bastelten wie die Weltmeister – das Ergebnis waren u. a. Perlentiere, Grasköpfe, Traumfänger, Schlüsselanhänger und Flaschendeckel. Darüber hinaus ließen wir unserer kreativen Ader freien Lauf und schnitzten kleine Figuren, verschönerten T-Shirts durch Batik und kreierte tolle Pop-



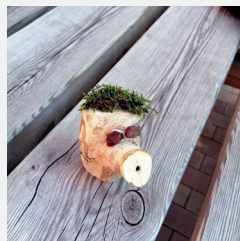


Art-Karten. Die kleinen Wissenschaftler unter uns bauten coole Brausepulverraketen und ließen Schokolade in einem selbst konstruierten Solarofen schmelzen. Natürlich wurde auch fleißig gesportelt, sowohl in der Turnhalle beim Klettern und im Parcours als auch auf dem Schulhof beim Discgolfen und Fußballspielen. Mit großem Appetit mixten wir fruchtige Smoothies, backten Cookies, Erdbeerkuchen und knuspriges Stockbrot über der Feuerschale. Außerdem machten wir spannende Ausflüge auf das Tempelhofer Feld, die Pfaueninsel, in die Kiesgrube, den Lietzensee-Park und den

Südpark Spandau, die uns die perfekte Abwechslung zu unseren Aktivitäten auf dem Schulgelände boten. Auch der eigene Kiez wurde in einer Rallye erkundet, wodurch die Kinder staunend viele neue Erkenntnisse gewinnen und ihren Kiez besser kennen lernen konnten.

Ein besonderes Highlight war wieder das alljährliche Grillen auf dem Schulhof mit leckeren Würstchen und toller Urlaubsstimmung bei Sonnenschein, auch wenn uns die Wespen das Essen manchmal erschwerten und sich selbst einen Happen mitnahmen.

Loretta Mewis





FUSSBALL IN ZEITEN VON CORONA

Die neue Saison steht kurz bevor, alle Spielpläne sind geschrieben und veröffentlicht. Doch wie groß ist die Vorfreude? Ist es die Vorfreude, endlich wieder spielen zu dürfen? Oder eher die Sehnsucht nach dem alten Fußball? So ganz genau kann das wohl niemand sagen, bevor nicht einige Monate des "neuen" Fußballs gespielt sind.

Die Auflagen der Politik sind nicht ohne - und an vielen Stellen durchaus wirklichkeitsfremd. So darf eine Kabine vor und nach der Nutzung jeweils 2 Stunden nicht mehr vergeben werden und muss vollständig desinfiziert und gelüftet werden.

Auf den Anlagen des SCC erscheint das aufgrund der hohen Anzahl der Kabinen noch irgendwie machbar - doch was passiert bei Auswärtsspielen auf Plätzen mit nur 4 Kabinen - von denen es diverse in Berlin gibt. Denn in den Kabinen muss Mindestabstand gewahrt werden - und es dürfen maximal 6 Personen in eine Kabine - pro Großfeldteam werden also bereits 3 Kabinen gebraucht - kaum zu stemmen...

Und im Quarantänefall? Oder gar bei einer nachgewiesenen Infektion? Was genau sind die Folgen? Wird eine Infektion Anfang einer Woche festgestellt, müsste das Team in Quarantäne und dürfte die nächsten beiden Spieltage nicht antreten. Gleiches gilt für den letzten Gegner und die Schiedsrichter. Man stelle sich nur vor, zwei Spieler auf zwei unterschiedlichen

Plätzen sind infiziert - die Folgen - insbesondere in großen Ligen wie der auf 21 Teams aufgeblähten Berlin-Liga - sind kaum noch vernünftig wieder in den Spielplan zu integrieren. Doch warten wir ab, was passiert ...

1. Männer

Die 1. Männer feiern die Rückkehr in Berlins höchste Spielklasse und wollen beweisen, dass sie zurecht aufgestiegen sind und sich in der Berlin-Liga halten können. Trainer Jörg Riedel ist zuversichtlich: "Wir haben unseren Kader deutlich verjüngt, aber den Kern dennoch zusammengehalten. Wir hatten ein Durchschnittsalter von über 28 Jahren, das galt es zu senken. Natürlich ist das primäre Ziel der Klassenherhalt, aber wir trauen uns auch etwas mehr zu. Nach einigen Jahren als "Fahrstuhlmannschaft" zwischen Berlin-Liga und Landesliga wollen wir uns nun in der höchsten Berliner Spielklasse etablieren."

Vor allem in der Offensive wurde dafür ausgerüstet. Mit Mert Bulut (Reinickendorfer Füchse), Gino Hofmeister (BFC Preussen), Lewis Biade Antebe (SC Staaken) und Mladen Popovic (FK Srbija) wurde "vorne" ordentlich verstärkt. Für die Defensive kamen Ben Buadu und Kai Hörschlein (beide Türkspor). Der Kader erscheint gerüstet - nun muss das Team von Jörg Riedel nur noch liefern. Zum Auftakt am 23.08. steht im Mommsenstadion gleich das Derby gegen den Berliner SC an, bevor es nur 3 Tage später zum SV Empor geht.

1. Frauen

Auch die 1. Frauen sind aufgestiegen - und spielen nun erstmals in der Vereinsgeschichte des SC Charlottenburg in der Großfeld-Landesliga; bereits jetzt ein Erfolg, der sich sehen lassen kann. Doch das Ziel ist dabei noch lange nicht erreicht.

Trainer Daniel Kübler sagt: "Mittelfristig kann und wird unser Ziel natürlich die Berlin-Liga sein - aber ohne Druck. Es gilt nach wie vor, nachhaltig mit einem jungen Team und einer guten Mädchenabteilung zu arbeiten. Damit sind wir die letzten Jahre vorzüglich gefahren und diesen Weg gehen wir weiter."

Mit Blick auf die anstehende Landesliga-Premiersaison ist sich Kübler sicher: "Mit dem Abstieg werden wir nichts zu tun haben. Ich sehe uns im sicheren Mittelfeld im Bereich 6. bis 9. Platz."

Dazu beitragen sollen die B-Mädchen, die nun zum Team gestoßen sind: Mit Viktoria

Lalova, Sophia Sembries-Amaro und Alina Riad kommen 3 talentierte Mittelfeldspielerinnen zum Kader, die vor allem das Flügelspiel beleben sollen. Zusätzlich kehrt nach fast einjähriger Pause auch Ex-Bundesliga-Spielerin Tina Bergmann zurück. Einige weitere neue Spielerinnen befinden sich aktuell noch im Probetraining.

Doch auch Abgänge sind zu verkraften. Besonders schmerzhaft wiegt der von Stella Werner, die durch ihr Studium aktuell keine Zeit mehr findet. Mit Olivia Conte wird dem Team aufgrund einer Babypause noch eine weitere Stürmerin fehlen. Der dritte Abgang ist Caroline Delfs, die ein Auslandspraktikum absolviert.

Am 6. September starten die 1. Frauen auf der Julius-Hirsch-Anlage gegen den 1. FC Schönberg in die Saison, danach geht es eine Woche später zu Sparta Lichtenberg.

Daniel Kübler





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Handball- und KungFu-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 4. November 2020**
um **19.00 Uhr**
in der **Hockeybaude** gegenüber dem Mommsenstadion
Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu 4-6
8. Entlastung des Kassenwartes
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
11. Budgetplanung 2021
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge können bis zum 14. Oktober 2020 schriftlich bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

Alexandra Bunar-Leyke

1. Vorsitzende
Handball- und KungFu-Abteilung



BERICHT DES HANDBALL-ABTEILUNGSVORSTANDES

Es geht wieder los ...

Nachdem seit Mitte März der Spielbetrieb und unser Mannschaftssport quasi auf Eis gelegt wurden, geht es so langsam wieder los.

Der Handballverband hat am 27.07.2020 bekannt gegeben, dass am 19.09./20.09.2020 der erste Spieltag stattfinden soll.

Die Freude bei allen ist groß, doch hält sie sich noch etwas in Grenzen.

Neben dem vom LSB, dem Handballverband und anderen Sportverbänden erarbeiteten Hygiene-/Schutzkonzept haben wir einfach zu wenig Trainingshallen- und Trainingszeiten zur Verfügung gestellt bekommen. Eine Änderung hierbei scheint nicht in Sicht.

Das Hygiene-/Schutzkonzept enthält Vorgaben zur Dokumentation, den Abstandsregelungen, der Mund-Nasen-Bedeckung, der Desinfektion, allgemeine Verhaltensregeln, das Vorgehen bei einem Infektionsfall sowie Einschränkungen für Begleitpersonen und Zuschauer sowie zur Kommunikation. Damit erfüllen wir alle Anforderungen der Infektionsschutzverordnung. Eine Aufgabe für alle Vereine, die viele Herausforderungen mit sich bringt.

Auch konnten wir jeder Mannschaft gerade Mal eine Trainingseinheit in der Woche anbieten. Wir dürfen gespannt sein, wie die Mannschaften sich mit nur einer Trainingseinheit in der Woche gezielt auf die Meisterschaftsspiele vorbereiten.

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir jedoch die Freigabe einer Sporthalle erhalten, die insbesondere bei unseren Kleinsten große Freude ausgelöst hat. Die Charles-Dickens-Grundschule ist seit Mitte August für die Vereine – wenngleich unter viel zu geringen Teilnehmerzahlen – wieder nutzbar.

Wir haben dementsprechend unsere beiden Trainingseinheiten angepasst und freuen uns über jeden Teilnehmer.

Eine weitaus weniger schöne Nachricht erhielten wir vor Ende der Sommerferien. Unsere langjährige Freizeitvolleyballgruppe, die freitags immer in der Ernst-Adolf-Eschke Schule trainiert hat, wird sich auflösen, da der Verantwortliche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dem Sport nachgehen kann.

Zudem haben zwei Trainer, die erst zu Beginn des Jahres in unserer Abteilung angefangen haben, ihren Rücktritt im März aus der Handballabteilung erklärt. Wir haben bis auf weiteres eine Interimslösung gefunden, freuen uns jedoch über jeden, der sich vorstellen kann, uns im Jugendhandball zu unterstützen.

Wir sind gespannt, wie der erste Spieltag verlaufen wird. Drücken wir uns allen die Daumen, dass wir von einer erneuten Pause verschont bleiben.

Alexandra Bunar-Leyke



Männer 2 und Männer 3, plus A-Jugend

Noch vor einem Jahr stand ich bei der Übernahme der 2. Männer vor einer Handvoll Jungs. Es war unklar, ob wir eine spielfähige Mannschaft zusammen bekommen. Als Coach auch der A-Jugend blieb nur die Überlegung mit Unterstützung der A-Jugendlichen dafür zu sorgen, dass man in der Bezirksliga bestehen bleibt.

Es war kein einfaches Unternehmen. Wir versuchten ehemalige Spieler der ersten Männer zu reaktivieren, aber eine große Anzahl von Spielern der ersten Mannschaft ging schon vorab zu anderen Vereinen und ich kam bei vielen in der Akquisition zu spät.

Schon in der Jugend fanden wir immer wieder Lösungen und auch diesmal sollte es klappen. Viele Mannschaften aus der Bezirksliga unterschätzten uns anfangs völlig und wir begannen Punkte zu sammeln und in der Gruppe der Spitzenteams mitzuspielen. Aber manchmal gingen halt aufgrund von Verletzungen und Unterbesetzungen Spiele verloren. Hätten wir hier mehr „manpower“ gehabt, wäre sogar ein Durchmarsch in die Stadtliga möglich gewesen.

Corona bereitete uns nun den Rest und wir beendeten unsere erste Saison mit einem akzeptablen 5. Platz und in der Verbandsliga A-Jugend ebenfalls auf Platz 5.

Aber was passierte noch alles nebenbei? Wir bekamen immer mehr neue Spieler. Unsere Art im Umgang untereinander und unser Teamspirit sprachen sich auch bei anderen Mannschaften rum. Seither ist

unser Team gewachsen und wächst stetig weiter.

In der kommenden Saison starten wir nicht nur mit unserer 2. Männermannschaft in der Bezirksliga, sondern auch noch mit einer neuen 3. Männer in der Kreisklasse. Wir haben für beide Mannschaften zusammen einen Kader von über 30 Spielern zur Verfügung. Nichtsdestotrotz sehen wir uns alle als ein TEAM. Wachsen wir in dem Tempo weiter, dann wird es vielleicht in der übernächsten Saison zu einer 4. und 5. Männermannschaft kommen.

Entscheidend dafür werden unsere Trainingsmöglichkeiten/ Hallenzeiten sein.

Auch unsere neue A-Jugend wird von jüngeren Jahrgängen unterstützt, sodass auch hier wieder ein toller Nachwuchs heranwachsen kann.

Wir starten hier in der Landesliga und werden uns einspielen.

Leider hat sich unsere Co Trainerin Dani aus privaten Gründen aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Vor diesem Hintergrund wird es natürlich noch eine größere Herausforderung für Jörg und Antony.

Wir sind hier noch auf der Suche nach Unterstützung im Trainerteam als Co-Trainer. Ich bin auch fest überzeugt, dass jeder jedem bei uns hilft. Es wird viel delegiert und das funktioniert bestens.

Alles in allem schauen wir auf eine hoffentlich gesunde neue Spielzeit. Durch unsere vielen Neuzugänge konnten wir auch qualitativ aufrüsten. Wir werden auf allen Ebenen angreifen und mir ist nicht bange, dass alle drei Mannschaften sehr



erfolgreich auftreten werden, wenn wir gesund bleiben.

Auf jeden Fall wird unser Team einen Riesen-Spaß-Faktor verkörpern.

Das ist und war mir in allen meinen Mannschaften wichtig: dass sich jeder wohlfühlt und sich schon unter der Woche auf das Training und die Mannschaft freut.

Um alle auf das Wir-Gefühl einzuschwören, fand am Samstag, 15.08.2020 beim Coach im Garten der Saisonauftakt statt. Ab Mitte des Monats geht es dann mit vollen hundert Prozent in die Vorbereitung, um u.a. die kleinen konditionellen Defizite auszugleichen.

Wir können es alle kaum erwarten, dass es endlich wieder losgeht! Sobald Corona es zulässt, kommt zu unseren Heimspielen, wir freuen uns über jeden Zuschauer und jegliche Unterstützung.

*Euer
Jörg Neumann*

Alten Herren: Gaaaaanz langsam geht es wieder los

Nachdem das Sportamt und auch die Schulverwaltung den Lockdown gelockert haben, können auch wir alten Herren wieder etwas aufatmen. Die Sporthalle kann wieder zu Trainingszwecken an unserem Donnerstagabend genutzt werden und das Faulenzen ist vorbei. Nach den wochenlangen Lebenszeichen über die WhatsApp-Gruppe mit vielen Beiträgen aus der Runde, können wir uns nun wieder in die Augen sehen.

Der Start ist zwar etwas holprig, denn die gesundheitlichen Bedenken sind noch nicht bei allen Aktiven der AHü40 ausgeräumt. Dieses ist auch Anbetracht des Alters durchaus verständlich. Aber die Begeisterung wieder in der Halle zu stehen, ist doch bei vielen anderen groß. Zumal nach den sportlichen Aktivitäten, der Gang zu Udo in die Baude obligatorisch ist und ebenfalls von vielen vermisst wurde.

Leider kommt nun ein anderer Faktor zum Tragen und schränkt das Training ein. Seit Wochen und Tagen strahlt die Sonne vom Himmel und die Temperaturen liegen immer um die 30°C. Es ist also nicht verwunderlich, wenn hier viele Absagen wegen anderer Freizeitaktivitäten zu berücksichtigen sind und unsere Tabelle für die Trainingsteilnahme manchmal recht dürftige Beteiligungen aufweist. Gelobt sei dieses Instrument, denn so kann das Training immer noch rechtzeitig abgesagt werden und der Treffpunkt bei Udo wird vorverlegt, was keiner verübelt, denn wer schon nichts tut, sollte wenigstens das Vergnügen genießen können.

Hoffen wir nun auf etwas geringere Temperaturen, damit wir auch regelmäßig wieder unsere Aktivitäten aufnehmen können. Denn eines ist klar: der angesetzte Rost muss erst wieder aus den Gelenken entfernt werden.

In diesem Sinne steht auf und überlistet Euren inneren Schweinehund
Euer Kameradenschinder

Klaus Dingler



SCC BERLIN

EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** 2020 der
Hockey- und Rollhockey-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 16. September 2020**

um **19.30 Uhr**

auf der Terrasse der **Hockeybaude** gegenüber dem Mommsenstadion
Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Die Durchführung der Versammlung im Frühjahr 2020 war pandemiebedingt nicht möglich. Zur Zeit ist eine Durchführung - insbesondere im Freien - unter Beachtung der Abstands- und sonstigen Coronaschutzregeln wieder möglich. Wir hoffen sehr, dass dies so bleibt. Bitte denkt/en Sie/Ihr daran, einen Mund- Nasenschutz zu tragen.

In der Versammlung sollen Teile des Vorstandes neu gewählt werden und erforderliche Maßnahmen und Anstrengungen zur Stärkung des Jugendbereiches besprochen werden. Der Vorstand bittet um möglichst zahlreiche Teilnahme.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Berichte des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2019 und zur Situation im Jugendbereich
5. Budgetplanung 2021
6. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2019
7. Aussprache zum Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Budgetplanung 2021
9. Teilneuwahl des Vorstandes (1. Vorsitzender, Jugendwart männlich, Beisitzer)
10. Gründung Förderverein
11. Stand Projekt Neubau Hockeybaude
12. Vorausschau Hallensaison
13. Anträge
14. Verschiedenes

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Stefan Bonde

1. Vorsitzender



KURZ VOR DER "ZWISCHENSAISON" - DEM BERLIN-POKAL

Die Hockeyabteilung hatte wie alle anderen Abteilungen seit Ende der Hallensaison keinen Spielbetrieb. Daher erarbeitete der Vorstand ein Konzept mit den sich immer wieder ändernden Vorgaben des Senats möglichst viel und sicher Training durchzuführen.

Dies resultierte in einem straffen Trainingsprogramm und einer nur kurzen Unterbrechung mit viel Konditionstraining für alle Mannschaften. Doch bald konnten alle Gruppen unter strengen Auflagen wieder auf den Platz. Auch in den Sommerferien wurde größtenteils durchgängig Training angeboten. Für die Kinder und Jugendlichen wurden kostenlose Ferien-camps angeboten in Form von zwei Trainingseinheiten pro Tag und Mittagessen, die gut angenommen wurden.

Alle Mannschaften stehen nun kurz vor dem Einstieg in den ersten vorsichtigen Wettkampfbetrieb in Form eines Pokalwettbewerbes bei den Erwachsenenmannschaften. Bereits im Frühjahr war entschieden worden, die Saison der Erwachsenenmannschaften in den Regionalligen Ost sowie den Berliner Ligen im Frühjahr 2021 fortzusetzen, so dass nun Trainingsspiele und der Berlin-Pokal für Damen- und Herrenmannschaften, der ein vorsichtiger Einstieg in den Spielbetrieb sein soll, auf dem Programm stehen. Dabei werden quasi Liga-Spieltage wie in der Hallensaison durchgeführt mit reduzierter Spielzeit.

Ein Spieltag wird auch auf dem Wally-Witt-

mann-Sportplatz durchgeführt, dieser findet am 13. September 2020 statt.

Die Jugend startet am 22.08.2020 halbwegs normal in den Spielbetrieb. Wegen geänderter Meldebestimmungen musste jedoch die Knaben B Pokal Mannschaft abgemeldet werden. Alle Mannschaften und Trainer freuen sich sehr auf die Rückkehr in den Spielbetrieb.

Barbara und Udo waren ebenfalls ziemlich schnell wieder in der Hockeybaude zur Stelle, doch ist natürlich der eingeschränkte Spielbetrieb nach wie vor schwierig für die Gastronomie. Es konnten sich jedoch vor allem mittwochs die jungen Mütter der zweiten Damen sowie auch ab und zu einige Veteranen auf der Terrasse treffen.

Am 16. September soll nun die ausgefallene Jahreshauptversammlung auf der Terrasse der Hockeybaude durchgeführt werden. Wir hoffen sehr, dass viele Mitglieder erscheinen werden, da die aktuelle Situation erörtert werden soll und ebenfalls Neuwahlen eines Teils des Vorstandes anstehen.

Leider hat die Hockeyabteilung erneut ein langjähriges Mitglied verloren: Manfred Manne" Kienitz verstarb am 13.07.2020 nach kurzer schwerer Krankheit. Manne hat das alte Clubhaus wie alle aus der seinerzeitigen Abteilung tatkräftig mitgebaut und war noch regelmäßiger Gast bei den Veteranentreffen.

Claudia Klatt



ENDLICH WIEDER RICHTIGES LACROSSE

Während es in anderen Bundesländern bereits schon im Juni möglich war, so dürfen ja nun auch wieder wir Kontaktsport betreiben. Die Herren des SCC BLAX haben sich schon lange darauf gefreut, wieder in den Vollkontakt zu gehen.

Besonders die Verteidiger freuen sich darüber, ihre Position voll auszuspielen und mittels starker Verteidigung die Angreifer auf den Mindestabstand von 10 Metern zum Tor zurückzudrängen. Abstandhalten mal anders.

Dennoch bleiben Herren und Damen vorsichtig und provozieren keine engen Laufwege oder Abstände. Mit den jüngsten Hygienekonzepten des Deutschen Lacrosse Verbands und damit verbundene, neue bürokratische Auflagen hoffen wir die Saison im Oktober wieder beginnen zu können. Wir hoffen inständig, dass die Rahmenbedingungen dies auch weiterhin zulassen.

Lars Görisch



Gesund und fit in die Hinrunde 2020/21 - Das Herrenteam bei Laufübungen unter neuer Anleitung von Coach Christian Kreifelts

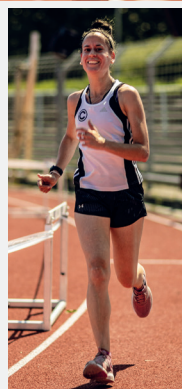
Foto: SCC Lacrosse

VORSICHTIGER SAISONSTART IN DIE FREILUFTSAISON IN DER LEICHTATHLETIK

Da leider auf Grund der aktuellen Einschränkungen bisher alle Läufe der SCC | EVENTS GmbH abgesagt werden mussten, wurde für unsere Läufer ein Alternativangebot in Form eines Einzelzeitrennens unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln geschaffen.

Das **1. Einzelzeit-Rennen** über 5 km und 10 km am 27.06.2020 war ein voller Erfolg.

Die erste Laufveranstaltung seit Corona war als Probelauf gedacht und hat die Feuertaufe bestanden. Das Teilnehmerfeld war eine bunte Mischung aus unserer Abteilung. So waren nicht nur unsere diversen Laufgruppen vertreten, sondern auch das SCC EVENTS ProTeam, unsere Leistungssportler aus der Stadion-Leichtathletik sowie auch unsere Nachwuchsläufer aus der TG Panzig und den Triathleten und TriKids. 71 Läufer*innen des SCC Berlin erreichten bei großer Hitze (33°C, die Sonne war unerbittlich) das Ziel. Die hohen Temperaturen setzten allen Teilnehmern*innen sichtlich zu, so dass es unmöglich war, Bestzeiten zu laufen. Das war



Einzelzeitrennen

Fotos: Dimitri Stauffer



den meisten Teilnehmern*innen auch nicht so wichtig, da durch die Corona-bedingten Umstände der letzten Monate kaum jemand in Bestform sein konnte.

Dennoch gab es fast ausschließlich zufriedene Gesichter im Ziel. Musikalische Begleitung im Stadion trug zur allgemein guten Stimmung bei. Besonders erfreulich war das Gesamtbild, wenn man sich umschaute. Fast alle traten in SCC-Shirts an.

Besonderer Dank gilt auch den Helfern aus den eigenen Reihen, mit deren Hilfe die Generalprobe erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Auf Grund der positiven Resonanz haben wir beschlossen, dieses Angebot regelmäßig am letzten Samstag eines Monats zu wiederholen. Wegen einer Terminkollision findet die dritte Auflage erst am 5. September statt. Auch Läufer aus den anderen Abteilungen sind herzlich eingeladen, an diesem und den nächsten Einzelzeitrennen teilzunehmen. Nähere Informationen zum Ablauf und Meldung sind unter scc-la.de auf der Veranstaltungsseite zu finden.



Katharina Hanke

Foto: Christian Bunke

Get Back

Am 27. /28. Juni zeigte das BLV-Sportfest „Get Back“, als erste offizielle BLV-Veranstaltung nach der Pause, bei wechselhaftem Wetter den Weg aus der Corona-Krise zurück in eine gemeinsame Zeit des sportlichen Miteinander. Viele SCCer nutzten dort die Möglichkeit, nach langer Pause, wenn auch unter vielen ungewohnten Vorzeichen, endlich mal wieder einen Wettkampf zu bestreiten und einen Einstieg in die verspätete Saison zu finden. Dabei zeigte sich, dass viele Athleten ihren Leistungsstand über die Pause halten konnten, bei anderen war spürbar, dass sie erst einmal wieder den Wettkampfmodus finden müssen.

Auch die U18 Trainingsgruppe um die Trainerinnen Petra Hanke und Maren Schlösser hatte sich auf den Weg ins Märkische Viertel gemacht, um nach etwas unkonventionellen Trainingseinheiten im Rahmen der SCC-Challenge #scc_gemeinsamstark und einer harten Wettkampfvorbereitung zu guten Zeiten und Weiten zu kommen.

Nach einem bereits sehr erfolgreichen Probewettkampf am 13.06.2020 erzielten alle Athleten beim ersten BLV-Wettkampf Saisonbestleistungen. Allen voran Eli Läufer und Mahdi Mardini mit ihrem allerersten Wettkampf über 100m in 12,38s und 12,76s, toller Einstand!

Katharina Hanke lief über die 400m Hürden nach einem Gewitterguss mit neuer PB in 66,61s knapp an die DM Norm der U18 (66,50s) heran und meisterte den Weitsprungauftakt mit 5,22m.

Alexander Hanke erzielte mit 11,73s über 100m neue PB und lief im Anschluss über

400m Hürden mit 55,40s ebenfalls Bestzeit und erzielte damit die Norm für die DM U23, die bedauerlicherweise dieses Jahr auf Grund der Umstände nun nicht stattfinden wird.

Niclas Schmidt verbuchte mit 11,60s über 100m und 51,37s über 400m ebenfalls zwei neue persönliche Bestleistungen. Dies gelang Joseph Mouaha ebenso über 100m mit einer Zeit von 12,16s. Leider fiel die Zeit von 52,83s über 400m einer Disqualifikation zum Opfer, aber sie bleibt im Kopf und wäre ebenfalls eine neue Bestzeit gewesen.

Ein toller Wettkampf unter schwierigen Bedingungen, der sicherlich lange in Erinnerung bleibt und Vorfreude auf die verbleibende Saison gab.

Alle Athleten können stolz auf sich und ihre Leistungen sein und für Petra und Maren war der Gewitterguss am Ende des zweiten Wettkampftages gleichbedeutend mit der emotionalen Entladung nach sehr guten Leistungen im Anschluss an eine merk-

würdige Zeit, im doppeldeutigen Sinne des Wortes. Allen Beteiligten einen herzlichen Glückwunsch!

midsummer light | Sommer Run&Jump

Ohne Zuschauer und ohne Laufdisziplinen fand am 3. Juli eine Lightversion unseres midsummer-Sportfestes im Mommsenstadion statt. Wir konnten viele zahlreiche hochkarätige Sportler und Sportlerinnen begrüßen. Es gab eine Reihe herausragender Ergebnisse. So gewann die Vierte der U20-EM 2017 Corinna Schwab (TV Regensburg) in 51,97s über 400m und unterbot ihre bisherige Bestleistung um über eine Sekunde und stellte somit einen neuen Bayerischen Rekord auf. Auch Alica Schmidt aus unserer Abteilung konnte ihre Leistung um mehr als eine halbe Sekunde steigern (53,12s) und wurde Zweite. Karolina Pahlitzsch von der LG Nord wurde mit 53,34 Dritte. WM-Halbfinalistin Lisa Marie Kwayie lief die 100m in hervorragenden 11,26s und die 200m in 23,21s.



Alexander Hanke

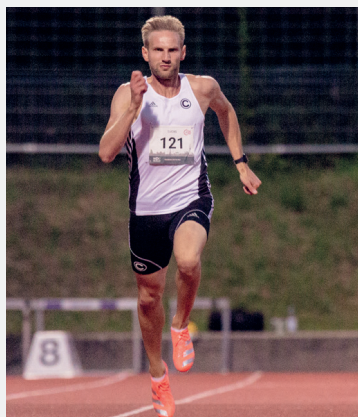


Eli Läufer



Lina Wehr

Fotos: © LOTHAR KOETHE PHOTOGRAPHY



Lucas Jakubczyk
Foto: © LOTHAR KOETHE PHOTOGRAPHY



Kurdis, Malakopulos, Lacin und griechischer Trainer Foto: Ralf Otto

Das midsummer light bot sehr gute Bedingungen, sodass sogar ein Weltrekord (Weitsprung T62, 6,87m) und zwei Europarekorde (Weitsprung T61 - 6,29m und 100m T61 - 12,73s) im Para-Bereich gebrochen wurden.

Ebenso konnten die SCCerInnen Jordan Harris, Jasper Lock, Joseph Mouaha, Anton Molitor, Katharina Hanke, Alexander Hanke, Alica Schmidt, Niclas Schmidt, Baha Zarrouki, Eli Läufer und Cassidy Kologbo jeweils mindestens eine neue PB erzielen.

Ein großer Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer, Kampfrichter und alle Mitarbeiter, die die Durchführung der Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Nachdem der DLV die Deutschen Jugendmeisterschaften nun auf das Wochenende vom 4.-6. September verlegt hat, mussten wir den geplanten Termin unseres „regulären“ midsummer-Sportfestes auf den 28. August vorverlegen. Näheres dazu folgt in der nächsten Ausgabe des Schwarzen C.

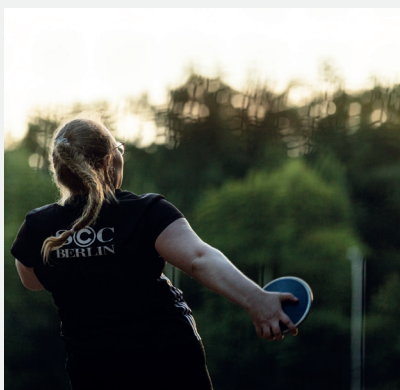
Werferabend

Am 21. Juli fand nach langer Zeit wieder ein SCC-Werfertag auf dem Wurfplatz in der Harbigstraße statt. Der Wettbewerb wurde sehr gut angenommen und die Durchführung von den anwesenden Trainern und Trainerinnen sowie von den Athleten und Athletinnen ausdrücklich gelobt. Diskuswerfen und Hammerwurf standen auf dem Programm. U.a.





Julia Harting



Inga Speetzen



Torben Brandt
Werferabend beim SCC Fotos Dimitri Staufer

bestritt auch Julia Harting einen ihrer ersten Wettkämpfe nach ihrer Babypause und Sophie Olivier erreichte eine neue Saisonbestleistung. Wir bedanken uns insbesondere bei Sandra Bunk für die Organisation.

Deutsche Meisterschaften

Nach langer Ungewissheit konnten am 8./9. August die Deutschen Meisterschaften der Aktiven in Braunschweig stattfinden und werden vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Neben den ungewohnten Abläufen auf Grund des Hygienekonzeptes des DLVs und den nicht erlaubten Zuschauern, erschwerte zusätzlich die allgemeine Hitze von 36°C die Bedingungen. Ohne einem kleinen Luftzug glich das Stadion einem Hexenkessel.

Dennoch wurden aus SCC-Sicht gute Leistungen erzielt. So gewann Emil Agyekum über 400m Hürden sein Halbfinale (51,32s) souverän und gehörte als Vorlaufschnellster zu den Favoriten im Finale am Sonntag. Dort ließ er sich nicht von seinem Konkurrenten Joshua Abuaku, der bereits nach der ersten

Kurve auf ihn aufgelaufen war, irritieren und konzentrierte sich auf seinen Rhythmus. Mit einer Zeit von 49,78s sprintete der SCCer nah an seine PB aus der vergangenen U23-EM, wo er mit 49,69s Bronze holte, ran und gewinnt damit den Vizemeistertitel.

Ein ähnliches Rennen hatte auch Alica Schmidt, die an diesem Wochenende eine herausragende Leistung zeigte. Bereits im



Alica Schmidt

Foto: Iris Hensel



Halbfinale unterbot Alica ihre erst zwei Wochen alte Bestleistung (53,07s) mit 52,88s und qualifizierte sich aussichtsreich für das Finale am Sonntag. Dort hatte sie auf der innen liegenden Nebenbahn Titelfavoritin Corinna Schwab, die bereits beim midsummer light erstmals die 52s-Marke unterbot. Auch sie hatte nach der ersten Kurve auf die SCCerin aufgeschlossen und diente so als gute Zugmaschine. So gelang Alica wieder eine deutliche Steigerung ihrer persönlichen Bestleistung auf 52,21s, was Platz 4 bedeutete. Sicherlich könnte man sich ärgern, dass lediglich 0,06s zur Bronzemedaille fehlten. Beachtet man aber, dass sie trotz der seit März widrigen Bedingungen ihre PB innerhalb von 14 Monaten um 1,7s gesteigert hat, kann sie auf jeden Fall sehr zufrieden sein und optimistisch Richtung nächste Saison blicken. Ein ebenfalls erfolgreiches Rennen absolvierte Thurid Gers bei ihrem Hindernisrennen. Nach dem sich die spätere Meisterin schon

bald vom Feld absetzte, folgten Thurid und ihre langbekannte Konkurrentin Lea Meyer, die Silber und Bronze unter sich ausmachen würden. Während Thurid im vergangenen Jahr bei der U23-EM noch die Nase vorn hatte, musste sie sich diesmal Lea geschlagen geben. Dennoch freute sich Thurid, dass sie trotz der erschwerten Bedingungen ihre Bronzemedaille aus dem letzten Jahr verteidigen und nah an ihre Bestzeit laufen konnte.

Nicht so gut in den Wettkampf fanden an diesem Wochenende unsere Diskusspezialisten Torben Brandt und Julia Harting. Torben steigerte sich zwar von Wurf zu Wurf, aber mit einer Weite von 56,87m und dem 6. Platz kann und möchte er sich nicht zufriedengeben. Auch bei den Frauen blieben auf Grund der fehlenden Windunterstützung die großen Weiten aus und es kam zu einem engen Kampf um Bronze. Am Ende reichten 55,80m für den dritten Rang, Julia landete jedoch mit 55,33m auf dem 5. Platz.



Thurid Gers

Foto: Iris Hensel



Fabian Clarkson

Foto: Iris Hensel

Den SCC-Abschluss machten am Sonntag Fabian Clarkson und Johannes Motschmann in einem taktischen Rennen über 3.000m Hindernis. Während Fabian mit seiner Leistung (8:56,58 min) und seinem sechsten Platz recht zufrieden ist, hatte Johannes sich mehr vorgenommen (8:57,82 min, Platz 7). Deutlich hinter seinen Erwartungen blieb leider Louis Timm auf Grund von muskulären Problemen, der im 110m Hü-Halbfinale nicht über 15,28s hinauskam (SB: 14,46s).

Am 4.-6. September geht es für unsere Jugend in Heilbronn um die Deutschen Meistertitel.

Ferienbetreuung

In der zweiten Hälfte der Sommerferien boten die Trainer dreimal wöchentlich eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung für die Kinder der Trainingsgruppen U8-U14 an. So ging es in die Kiesgrube oder auf den Teufelsberg, wo sie sich mit diversen Bewegungsspielen fit hielten. An anderen Tagen schnupperten die Kinder in für sie noch un-



bekannte Disziplinen. Unter Anleitung von George Petzold und Wurftrainer Jordan Dawerdt konnten sie sich auf dem Wurfplatz im Speer- und Diskuswurf ausprobieren bzw. lernten sie, angeleitet von SCC-Hindernisläuferin Thurid Gers, den Wassergraben spielerisch kennen. Da für viele Kinder Ferien in der Heimat anstanden, war dies für alle Beteiligten eine willkommene Abwechslung mit viel Spaß und Freude, sowohl für die jungen AthletInnen als auch die TrainerInnen und BetreuerInnen.

Sandra Bunk





DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Das Deutsche Sportabzeichen hat sich als Nachweis für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit etabliert. Deutlich wird dies dadurch, dass es inzwischen in vielen Bereichen (Sportstudium, Polizei, Feuerwehr, Zoll, etc.) zur Grundvoraussetzung für eine Bewerbung gehört. Auch Krankenkassen bieten als mögliches Bonuskriterium einen Nachweis sportlicher Betätigung durch ein Deutsches Sportabzeichen.

Auf Grund regelmäßiger Anfragen in unserer Geschäftsstelle bieten wir in Zusammenarbeit mit der Abteilung Leichtathletik & Triathlon am **Samstag, den 5. September 2020** im **MommSENstadiOn** die Möglichkeit zum Ablegen des Deutschen Sportabzeichens an.

Dabei werden folgende Übungen aus den verschiedenen Disziplingruppen angeboten:

Ausdauer: Lauf 3.000m (Erwachsene) bzw. 800m (Kinder und Jugendliche)

Kraft: Medizinball (Erwachsene) bzw. Ballwurf, Standweitsprung

Schnelligkeit: Sprint (30m, 50m bzw. 100m)

Koordination: Hochsprung, Weit- bzw. Zonenweitsprung, Seilspringen

Nähere Informationen zum Deutschen Sportabzeichen unter www.deutsches-sportabzeichen.de.

Interessenten, die das Sportabzeichen am 5. September ablegen möchten, können sich kurzfristig an die Leichtathletik-Geschäftsstelle (Tel.: 301 60 68; Mail: leichtathletik@scc-berlin.de) wenden.

**SIE WOLLEN NICHT NUR
EINE GEILE ZEIT HABEN.
SONDERN DIE BESTE.**

Deutschland macht das Sportabzeichen. Mach mit!
Alle Infos auf deutsches-sportabzeichen.de

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

DEINE HERAUSFORDERUNG
DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DOSB

© DOSB

Der digitale Einstieg in die 2. Bundesliga Nord

10:00 Uhr, Sonntagmorgen: Während der restliche Häuserblock vermutlich gerade gemütlich am Frühstückstisch sitzt, dröhnen drei Rollen, Anfeuerungsrufe und "The Final Countdown" durch Katjas Wohnzimmer. Später schauen verdutzte Eltern und Kinder vom Spielplatz im Hof durch das Fenster.

Es ist das Auftaktrennen der 2. Bundesliga Nord, welches als digitales Radrennen auf der Trainingsplattform "Zwift" veranstaltet wird. Eigentlich hätte der erste Wettkampf Ende Mai in Gütersloh stattfinden sollen, der zweite in der letzten Woche in Eutin und nun hat sich die Deutsche Triathlon Union notgedrungen ebenfalls in die digitale Sportwelt begeben und allen Teams aus der 1. und 2. Bundesliga als Auftakt das Zwiftrennen angeboten.

Nach der erfolgreichen letzten Saison in der Regionalliga und dem damit verbundenen Aufstieg wollten wir 2020 eigentlich testen, wie wir uns als Startgemeinschaft mit dem TuS Neukölln und Starterinnen der Weltraumjogger durchsetzen können. Gut, daraus wird wohl nichts, zumindest vorerst.

Stattdessen sitzen wir zu dritt, Henriette, Nina



und Marie in Katjas Wohnzimmer auf Rennrädern, die sich nicht von der Stelle bewegen, lassen uns Luft zufächeln und fahren in der virtuellen Welt von Watopia durch Wüsten, auf einen Vulkan und durch das Meer. Nach den ersten zehn Minuten beim Einfahren, steigt sogar die Aufregung und das Wettkampfgefühl stellt sich ein: Unser erster Wettkampf in der 2. Bundesliga seit 2014! Und dann auch noch im gemeinsamen Start mit den Damen der ersten Bundesliga. Wir wissen, dass wir am Start alles geben müssen, sonst sind alle





Gruppen weg. Also wird um 10:05 Uhr in die Pedale getreten, was das Zeug hält. Bei der virtuellen Wettkampfbesprechung wurde erklärt, dass die ersten fünf Minuten immer die härtesten seien. Letztendlich waren es 70 ziemlich harte Minuten... Diese haben uns den 5. Rang bei den Frauen der 2. Bundesliga beschert und dabei hat uns auch Emma Büttel, Weltraumjoggerin mit Zweitstartrecht, mit einer starken Platzierung geholfen!

Marie Reichert

2. Platz beim dezentralen Swim&Run der 2. Triathlon Bundesliga Nord!

Für unsere Triathletinnen, die in dieser Saison gemeinsam mit den Damen des TuS Neukölln in der 2. Triathlon Bundesliga Nord eine Startgemeinschaft bilden, stand am 02.08.20 nach dem virtuellen Radrennen der zweite Wettkampf unter besonderen Bedingungen an.

800m schwimmen und 5 km laufen mussten von den Bundesligateams dezentral selbstständig organisiert und videodokumentiert werden. Für die SG gingen Henriette Grassmann, Marie Reichert, Emma Büttel sowie



Isabelle Krüger (TuS) an den Start.

Trotz der Trainingseinschränkungen der letzten Wochen konnten alle vier bereits bei den 800m Schwimmen auf der Kurzbahn des Kombibads Gropiusstadt gute Zeiten abliefern. Henriette war im späteren Vergleich aller Starterinnen sogar Tagesschnellste auf der Schwimmstrecke.





Nach einer kurzen Pause ging es auf die benachbarte Laufbahn. Leider verhinderten Emmas Knieprobleme einen Start in der zweiten Disziplin. Marie, Henriette und Isa zogen die 5000m bei leicht einsetzendem Regen aber sauber durch und mussten nun warten, was ihre Leistungen im Vergleich der acht

gemeldeten Bundesligateams Wert waren. Am Abend war mit den Einzelplatzierungen 5 (Henriette), 11 (Marie) und 12 (Isa) der zweite Platz hinter den siegreichen Kölnerinnen offiziell und konnte coronakonform "dezentral" gefeiert werden.

Silke Diercksen





SOZIALES QUIDDITCH-LEBEN NIMMT WIEDER FAHRT AUF

Es ist wieder Licht am Ende des Quidditch-Horizonts zu sehen. Zwar stehen noch keine konkreten Termine für die neue Saison fest, doch ab Oktober könne der Ligabetrieb wieder starten, ist vom Deutschen Quidditchbund zu hören.

Noch bedeutender ist für die Quidditch-Abteilung des SCC allerdings, dass seit einigen Wochen wieder vollständiges Training möglich ist. Spielsituationen und Vollkontakt sind wieder erlaubt, was dazu geführt hat, dass das Training sich wieder wie echtes Quidditch-Training anfühlt. Die Pandemie-Pause scheint also vorerst überstanden, doch natürlich bleiben auch die Bluecaps angesichts steigender Infektionszahlen weiterhin wachsam.

Ein weiterer positiver Aspekt der gelockerten Corona-Regeln ist die Tatsache, dass das

soziale Teamleben wieder Fahrt aufnimmt. So gab es zuletzt einen gemeinsamen Picknick-Tag auf dem Tempelhofer Feld und mehrere Besuche an einem der Berliner Seen.

Doch natürlich sind sich alle einig, dass die größte Sehnsucht danach besteht, endlich wieder als Team auf dem Feld zu stehen und sich mit anderen Teams bei Turnieren und Ligaspieltagen zu messen. Wer in der hoffentlich nicht ganz so fernen Zukunft bei einem solchen Erlebnis auch einmal dabei sein möchte, sollte einmal zum Quidditch-Training kommen und diesen faszinierenden Sport ausprobieren.

Dienstags (18:45 Uhr) und sonntags (12:00 Uhr) ist Training auf dem Werferplatz neben dem Mommsenstadion.

Daniel Knoke



Picknicktag auf dem Tempelhofer Feld der Quidditch-Abteilung

Foto: Bluecaps

ES PASSIERT IMMER NOCH KAUM ETWAS BEI DEN SENIOREN

Auf Grund der Corona Pandemie lebt die Seniorenschaft weiter auf Entzug. Die Einzigen die etwas tun können, sind die Teilnehmer der Gymnastikgruppe. Die Mitglieder treffen sich, bei genügender Anzahl, einmal in der Woche auf der Hans Rosenthal Sportanlage am Kühlen Weg.

Auch nach den großen Ferien, bei einigen Erleichterungen, können wir nicht zurück in die Turnhalle der Reinhold-Otto-Grundschule, da sie wegen mangelnder Lüftungsmöglichkeiten weiterhin gesperrt ist. Bleibt alle gesund!!!

Karin Sommer

SKATING UND EISSCHNELLAUF: SAISONBEGINN MITTE JUNI

12.07.2020 Seenland 100 in Großräschen

Was wir lange nicht für möglich gehalten haben, ist Mitte Juni dann zum Glück doch noch Realität geworden.

Statt die Saison Ende März in Ortrand oder Anfang April in Berlin zu beginnen, ging es dieses Jahr wie erwähnt erst Mitte Juni los.

Das eigentliche Programm vor Ort wurde an die aktuelle Situation angepasst, und es gab „nur“ ein Einzelzeitfahren für alle Sportler. Zur Wahl standen hier 10 km oder eine Halbmarathondistanz.

So kam es dann dazu, dass neben einer feinen Auswahl unserer Erwachsenen auch eine kleine Gruppe unserer Jüngsten vor Ort war.

Ganz nach dem Motto: Qualität vor Quantität.

Bei den Männern siegte Sören Lindner vor Frank Busmann. Auf Platz 5 lief Heiko Klippstein. Bei den Frauen läuft Antje Dometzky auf Platz 2.

Unsere Kinder belegten in der Altersklasse 8/9 mit Leni Hoffmann und Nele Pechstein Platz 1 und 2 sowie in der AK 10/11

mit Lyann Lukas Platz 2.

Alle Sportler haben vor Ort auch mit dieser speziellen Art des Wettkampfes viel Spaß gehabt und sich sehr gefreut, viele Gleichgesinnte zu treffen.

Wir gratulieren unseren Sportlern zu diesen super Leistungen unter den besonderen Umständen.

Leider werden die Möglichkeiten, sich dieses Jahr bei einem Skate-Rennen zu treffen sehr überschaubar bleiben.

Sascha Hagemann

Skatekurse

Alle, die Ihre Skatefähigkeiten dieses Jahr noch ein wenig verbessern wollen, sind herzlich eingeladen, uns samstags ab 10:00 Uhr für Anfänger oder ab 11:00 Uhr für Fortgeschrittene auf dem Tempelhofer Feld zu besuchen.

Aktuelle Informationen zu unseren Kursen findet Ihr immer auf unserer Facebook-Seite.



Mit über 400 Kindern und 30 Trainern sind unsere vier Tennisferiencamps im Sommer 2020 in Corona-Zeiten zu Ende gegangen. Noch spannender, kompakter und effizienter war es "mit Abstand" ein tolles Erlebnis für die Kids.

Einige wenige coronabedingte Änderungen konnten von unserem Orga-Team um Benjamin Potsch und Christopher Blömeke problemlos umgesetzt werden. So blieb man den ganzen Tag in seiner (etwas kleineren) Gruppe, das Essen wurde am Tisch serviert und die freien Pausen wurden etwas gekürzt und von dem jeweiligen Trainer beaufsichtigt. Dankeschön liebe Kinder, Eltern, Trainer, Gastro und an das Funktionsteam.

Potsch und Tennert sind Berliner Meister

Zwei Titel für den SCC bei den Berliner Seniorenmeisterschaften 2020 im BSV 92: Zunächst holte sich Benny Potsch im vereinsinternen Duell gegen Sascha Schoenheit den Titel bei den 40ern (6:1 4:3 ggz.), im Anschluss war dann Roman Tennert gegen Christian Becher vom BSV 92 an der Reihe. Roman hatte zwar etwas mehr zu kämpfen, siegte aber schließlich auch in zwei Sätzen 6:1 7:6.

Bei den 45ern musste sich Jens Thron im Finale Michael Buttkus mit 6:3 2:6 6:10 geschlagen geben.

Triple für Roman

Roman Tennert vom Tennis-Club SCC holt sich zum dritten Mal in Folge den Berliner Meistertitel in der Herren 30 Konkurrenz.

Wenn man den Sportsfreund Tennert gefragt hätte, ob er drei Berliner Meistertitel nacheinander holen könnte, dann hätte er vermutlich, viele "Wenn's und Aber's" von sich gegeben. Seit dem 18.07.2020 ist es aber amtlich, Tennert holt die Berliner Meister-Trophäe nach einem dreistündigen Tennis-Marathon zum SCC.

Sein Gegner im diesjährigen Finale war der Finalist von 2018, Carsten Becher, vom Berliner Sportverein 1892. Beiden Sportlern war bereits vor dem Finale bewusst, es wird ein hartes Stück Arbeit. Denn ihre letzte Finalbegegnung verlief ähnlich spannend, wie die Neuauflage von 2020. Im ersten Satz suchten beide Finalisten noch nach ihrer Form, mit dem besseren Verlauf für den 2018er und 2019er Titelträger Tennert, der den Satz nach gut einer Stunde mit 6:2 für sich entscheiden konnte.



Im zweiten Satz sollte die Partie jedoch ausgeglichener verlaufen und so hielten beide Titelanhänger ihre Aufschlagspiele bis zum Tie-Break. Für das Publikum, das sehr engagiert und lautstark seinen Lokalmatador Becher unterstützte, ihn zum Titelgewinn anfeuern wollte und hoffte, dass der Titel doch nun endlich zum BSV gelange, teilweise keine einfache Aufgabe, da es mit seinem Lokalmatador durch viele Höhen und Tiefen des Tennissports gehen musste. Doch auch ein harter Kern von SCCern unterstützte sehr enthusiastisch und energisch seinen Clubkameraden, der ruhig und ohne jegliche Hektik, Becher sein Grundlinienspiel aufzwingen konnte, sodass dieser oft kein probates Mittel gegen das Spiel von Tennert fand. Der dankte es ihnen, mit dem Gewinn des zweiten Satzes. Somit gelang Roman Tennert das Kunststück, drei Berliner Meistertitel in Folge zu gewinnen.

Jörgen Jacobs, der die beiden Sportler ehrte, bedankte sich bei den Protagonisten für diese tolle Werbung für den Tennissport und konstatierte, dass die Zuschauer ein sehr spannendes und aufregendes Match gesehen hatten. Tennert und Becher fanden faire und lobende Worte füreinander und ver-

sprachen im nächsten Jahr wieder antreten zu wollen. Herzlichen Glückwunsch dem Turniersieger Roman Tennert.

Im Zeichen von Corona in neue Dimensionen

Jubiläum: Zum fünften Mal jährten sich die **SCC Open** in den Sommerferien, aufgeteilt in ein offenes Ranglistenturnier für Aktive, einem Junioren-Turnier und einem Seniorenturnier.

Wenn man ein bzw. drei Turniere auf Basis von Zahlen aus Vergangenheit und optimistisch eingeschätzter Zukunft plant, ergibt sich ein Terminplan, der sowohl Wetter, als auch gewisse glückliche oder unglückliche Umstände mit umfasst. Dass mit dem Sport- und Tenniswettbewerbs-Lockdown jedoch eine solche Anmeldeflut auf mich zukommen sollte, war beim besten Willen in keinem Best- (oder Worst?) Case-Szenario enthalten. So überrollte mich die Flut an Meldungen und sorgte schon in den Tagen und Wochen vor Turnierbeginn für Magengeschwüre und Schweißausbrüche. Eine Verdopplung der Felder des Angie-Kerber-Academy-Cups (von 100 auf über 200!), Rekordanmeldungen bei den Young Seniors, Super Seniors sowie Damen und Herren. Summa Summarum unfassbare 550 Meldungen in 22



Konkurrenzen (mit Nebenrunden am Ende 39 Konkurrenzen). Sollte doch in 8 Tagen machbar sein...

Tja, und was soll ich sagen, sogar Petrus hatte am Finaltag ein Einsehen und machte aus einer sechsstündigen Regenfront schließlich nur ein paar Schauer, die nur zu kleinen Verzögerungen und ganz wenigen Spielen in der Halle führte. Sogar sämtliche Nebenrunden (bis auf die Herren und Damen) konnten stattfinden. Am Sonntag um 23:00 Uhr hatte schließlich in der Nebenrunde der U16er männlich Luis Sobanski Matchball. Mission accomplished!

Senior Open weiter auf dem Vormarsch

Beeindruckend, schaut man sich an, was da an Qualität und Feldgrößen bei den SCC Senior Open dieses Jahr aufgeschlagen hat. Sonja Vogt, Nummer 1 der Deutschen Rangliste Damen 40, Bernd Martin, Nummer 2 der Deutschen Rangliste der 70er, Claus Pedersen (Nummer 11 Herren 70), Ireneusz Maciocha, Karsten Bessmann, (beide ITF Top 50), Johannes Corneli (Nummer 9 Herren 45) und viele andere kamen von weit her und sorgten für eine tolle Mischung aus bekannten und neuen Gesichtern in den randvollen Feldern. Leider blieb mir in zwei Konkurrenzen nichts anderes übrig, als einen Cut zu machen. Zum Glück traf es "nur" vier Spieler. Der Rest kam sowohl in Haupt- und Nebenrunden zu mindestens zwei Einsätzen.

Damen 40

Sonja Vogt zeigte schnell, warum sie völlig zu recht die 1 Deutschlands ist und setzte sich souverän bis ins Finale durch. Doch hier leistete Michaela Pflug aus Hamburg erbitterte Gegenwehr. *Finale Damen 40: Sonja Vogt - Michaela Pflug = 6:3 6:3*

Damen 50

Die Damen 50-Konkurrenz wurde dagegen von Berliner Urgesteinen geprägt. Martina Parr-Kröger, an 1 gesetzt, spielte im Finale gegen Cornelia Kellner (Nr. 2). Conny verzweifelte im Laufe des Spiels an den unablässigen Rückhand-Stopps Martinas. Trotzdem blieb das Spiel auf Messers Schneide. *Finale Damen 50: Martina Parr-Kröger - Cornelia Kellner = 6:7 6:1 10:5*

Damen 60

Die Damen 60 Konkurrenz beherrschten ebenfalls zwei Berliner Ladies: Carola Rummelshagen (Nummer 1) und Ute Mattausch. Carola, Vorjahressiegerin, erwischte einen gebrauchten Tag im Finale, konnte Ute zwar trotzdem in den Match-Tiebreak zwingen, aber sagte nach dem 8:10, dass sie es heute auch nicht verdient gehabt hätte, zu gewinnen. *Finale Damen 60: Ute Mattausch - Carola Rummelshagen = 6:2 4:6 10:8*

Damen 70

Neu im Programm waren die Damen 70. So war es auch das mit Abstand kleinste Feld. Im Nachhinein kann ich nur froh sein, dass es aus nur vier Teilnehmerinnen bestand. Die starken Damen spielten so fehlerlos, dass die Round Robin-Matches im Schnitt etwa drei Stunden dauerten. Für jeden Turniervveranstalter der Worst-Case, für die Zuschauer aber hochspannend. Helga Röcker war schließlich die Siegerin, Christina Gehrke die Zweitplatzierte.

Herren 30

Bei den Herren 30 hatte Vorjahressieger Benjamin Potsch von mir die Auflage erhalten, nur eine Konkurrenz zu bestreiten. Ein Segen für den Vorjahresfinalisten Roman Tennert. Der spazierte so zunächst von Sieg zu Sieg, ehe dann Marcel Thiel vom Rochusclub Düsseldorf sein Schwert zog. Ein hart umkämpftes, äußerst hochklassiges Finale entwickelte sich.



Marcel, Linksaufschläger und Rechtsspieler (habe ich bislang auch noch nicht gesehen), zeigte, wie man Roman in Verlegenheit bringen kann. Doch schließlich nicht oft genug. Roman war einfach zu stabil von der Grundlinie, zeigte fehlerloses Tennis und holte sich dieses Mal den Glaspokal. *Finale Herren 30: Roman Tennert - Marcel*

Thiel = 6:4 6:1

Herren 40

Benny Potsch (Nr 15 DTB) zeigte seine überraschende Klasse nun also in der Herren 40 Konkurrenz - zum Leidwesen seiner Gegner, die er alle komplett an die Wand spielte und so durch das Feld rauschte wie das heiße Messer durch die Butter. Auch Finalist Patrick Kraft konnte nur Anerkennung zollen. Der hatte im Übrigen seinen Marathon im Viertelfinale ausgetragen. Gegen Sven Klasen ging es über mehrere Stunden, über mehrere Plätze, blutige Finger und Flutlicht mit letztem Atem durchs Ziel. Die Nummer 2 der Meldeliste, Michael Lindskog, trat vor Schreck gegen diesen Gladiator lieber gar nicht erst an. *Finale Herren 40: Benjamin Potsch - Patrick Kraft =*

6:1 6:1

Herren 45

Die Herren 45 sahen einen "Neuen" im sonst bekannten Feld. Johannes Korneli, Nummer 9 Deutschlands, kam mit seinen Söhnen nach Berlin, die den Angie Kerber Academy Cup zeitgleich spielten. Doch letzten Endes reichte es nur fürs Halbfinale für ihn, die Berliner Konkurrenz war zu stark. Das Finale zwischen Michael Buttkus (Nr. 2) und Jens Thron (Nr. 4) war dann die Neuauflage des Finales aus dem Jahr zuvor, dieses Mal mit dem besseren Ende für Jens. *Finale Herren 50: Jens Thron - Michael Buttkus = 6:2 6:2*

Herren 50

Im 50er Feld der Herren war die Crème de la crème Berlins am Start, allen voran Ex-Vize-

weltmeister Christopher Blömeke (Nr. 7 DTB), der, ähnlich wie die Mannschaftskameraden vom SCC Benny und Jens seinen Gegnern kaum Chancen ließ. Einzig Daniel Dudek, der mit eindrucksvollen Leistungen als Ungesetzter vom ersten Spieltag an harte Matches bestreiten musste, Blömi zumindest im zweiten Satz etwas ärgerte und ein 4:6 herausholte. Doch mehr war dann auch kräftemäßig nicht mehr im Tank. *Finale Herren 50: Christopher Blömeke - Daniel Dudek = 6:1 6:4*

Herren 55

Und auch bei den 55ern war ein Mann das Maß aller Dinge. Während alle anderen um jeden Sieg kämpften, lockte und flockte Guido Schiller (Nr. 15 DTB) von Sieg zu Sieg. Im Finale gegen den zweiten Guido Sch. (Schulz) lief es nicht groß anders. Etwas knapper zwar, aber doch ungefährdet ist Guido einfach bei den 55ern mit Sicherheit einer der stärksten Spieler Deutschlands, vielleicht sogar weltweit. *Finale Herren 55: Guido Schiller - Guido Schulz = 6:3 6:3*

Herren 60

A propos weltweit: Mit Karsten Bessmann (Dänemark) und Ireneusz Maciocha (Polen) legte man mir zwei Eier in die 60er Konkurrenz, die in Deutschland größtenteils unter dem Radar flogen. Die ITF Rankings finden in der Turniersoftware nämlich keinen Eingang, so dass sie zunächst nicht in der Setzliste auftauchten. Zum Glück wurde ich noch kurz vor knapp darauf aufmerksam gemacht, so dass ich sie schließlich doch noch leistungsgerecht setzten konnte. Die beiden trafen dann im Halbfinale aufeinander. Ein großartiges Match. Doch dann der Schock: 5:4 0:40 aus Sicht von Karsten, als er an der Grundlinie in sich zusammenfiel. Eine falsche Bewegung und es knackte in seinem schon vorher lädierten Meniskus. Nach schlimmsten



Befürchtungen zu Beginn humpelte Karsten dann eine halbe Stunde schon wieder optimistischer über die Anlage. Gute Besserung Karsten! In der unteren Hälfte kämpfte sich Ralph Lißner durchs Feld, blieb jedoch im Finale gegen Ireneusz vollkommen chancenlos. *Finale Herren 60: Ireneusz Maciocha - Ralph Lißner = 6:0 6:0*

Herren 70

Ein äußerst erlesenes Feld auch bei den 70ern. Bernd Martin (Nr. 2 DTB), ehemaliger SCC'er, gab sich in seinem ehemaligen Verein die Ehre, reiste aus Lörrach an, und ließ zunächst kein Zweifel aufkommen, wer sich den Titel holen würde. Doch von unten kam die zweite Rakete. Claus Pedersen (Nr. 11 DTB), Vorjahressieger, heiß auf den nächsten SCC-Open-Titel. Ein überragendes Endspiel begann, sah zunächst Claus vorne, eher Bernd ganz stark zurückkam und dann doch am Ende im Match Tiebreak Claus den Vortritt lassen zu müssen. Ganz starker Auftritt der beiden. Und schön Bernd, dass Du mal wieder bei uns warst. *Finale Herren 70: Claus Pedersen - Bernd Martin = 7:5 0:6 10:5*

Bleibt mir schließlich noch ein Glückwunsch den Nebenrundensiegern zu sagen: Kirsten Weymar (Damen 50), Asija Schäfer (Damen 60), Jan Niebuhr (Herren 30), Sebastian Stähle (Herren 40), Andrew Junkuhn (Herren 45), Torssten Pressel (Herren 50), Marc-Michael Harden (Herren 55), Gunther Raab (Herren 60) und Wolfgang Dröge (Herren 70).

SCC-Open Herren

Als ich die Meldung von Daniel Masur (Versmold), aktuelle Nummer 250 ATP Einzel, las, dachte ich zunächst an einen Irrtum. So schön unsere SCC-Open auch sein mögen, aber das schien dann doch nicht das richtige Turnier für ihn zu sein. Doch Daniel hatte vor, einige Freun-

de in Berlin zu besuchen, und verband dies mit dem Turnier im SCC. Jackpot! Dass er am Ende auch noch voll des Lobes war machte das Ganze zu einer wirklich runden Sache, mal ganz abgesehen von den begeisterten Zuschauern, die Daniel insgesamt 4x bewundern konnten und nicht erst im Finale gegen Timo Stodder (Nr. 45 DTB, LTTC Rot-Weiß) erstklassiges Weltranglistentennis geboten bekamen. Insgesamt folgten dem Herren-Finale trotz Schauer-Wetter an die 300 Zuschauer und gaben diesem damit einen würdigen Rahmen. Daniel gewann nach starker Gegenwehr Timos im 1. Satz 7:6 6:0.

Natürlich hätte sich zum Beispiel Daniel von Spluntern in der 2. Runde (eine Runde Rast für Masur) einen etwas schlagbareren Gegner gewünscht, aber am Ende ein Match auf dem recht ansehnlich gefüllten Center Court gegen einen solchen Gegner entschädigte hierfür.

Übrigens: Bei 64 Teilnehmern musste ich leider einen Cut vornehmen, jedoch waren davon nur ganz wenige Spieler betroffen, die im kommenden "normalen" Tennis-Jahr ganz sicher wieder dabei sein können.

SCC-Open Damen

Bei den Damen, wie sollte es anders ein, auch ein Rekord-Feld von 45 Meldungen. Von diesen Damen war Vorjahressiegerin Nadja Meier (Nr. 120 DTB) aus Potsdam an Eins gesetzt. Doch schon beim Turnier eine Woche zuvor beim TC OW Friedrichshagen sorgte die wiedergenesene Alexandra Livadaru (Wespen) für Aufsehen. Als ungesetzte Spielerin traf sie im SCC schon im Achtelfinale auf Nadja. Alexandra spielte unbeschwertes, präzises Hochgeschwindigkeitstennis, auf das Nadja nur selten Antworten fand. Und so schossen sich die beiden die Bälle um die Ohren, was der



Außenseiterin sehr zu passe kam: 7:6 6:4.

Im Halbfinale dann der nächste große Prüfstein: Helena Buchwald vom SCC spielte ganz groß auf und war schon auf der Siegerstraße, ehe sie sich durch einen Regenschauer und eine etwas unglückliche Entscheidung aus dem Rhythmus bringen ließ: 4:6 7:6 und 10:5 siegte Alexandra schließlich.

In der unteren Hälfte hatte Julia Zhu vom SCC wenig Mühe bis ins Finale. Doch auch für sie war die ungesetzte Livadaru eine Nummer zu stark und holte sich letztendlich souverän den SCC-Open Titel 2020.

Unter dem Strich großartig besetzte Felder, tolle Zuschauerunterstützung, weit über 100 Meldungen - nicht schlecht für ein Turnier der Kategorie A6!

Angie-Kerber-Academy-Cup • Verdopplung der Meldeliste

Die zweijährige Zusammenarbeit mit der Angie-Kerber-Academy zeigt Früchte, könnte man meinen. Vielleicht ist es auch ein Mix aus der Kooperation mit der Tennisschule in Posen und dem Umstand, dass in Deutschland in diesem Jahr wenig Jugendturniere stattgefunden haben. In jedem Fall konnte man beim besten Willen nicht voraussehen, dass wir die Anzahl an Meldungen des letzten Jahres verdoppeln könnten. Es wäre zwar möglich gewesen, die Felder auf 16er Felder zu reduzieren, jedoch wollten wir so vielen Jugendlichen wie möglich die Chance geben, die Sieger-Preise im Wert von über € 700,- (2. Platz € 400,-, 3. Platz € 250,- zusammen den Preisen unseres Premium-Partners HEAD) zu gewinnen und endlich wieder ein Turnier spielen zu können.

So galt es, 9 Hauptkonkurrenzen plus 8 Trostrunden in vier Tagen neben der Austragung der

SCC-Open und den SCC Senior-Open durchzubekommen. Klingt unmöglich? Wäre es am Ende wohl auch gewesen, wenn uns nicht die Nachbarvereine Tennis Borussia und der SC Brandenburg mit einigen Plätzen für die Nebenrunden ausgeholfen hätten. Dafür ein ganz großes Dankeschön, auch im Namen der Kinder.

Natürlich blieb es bei diesen Feldern nicht aus, dass wir einige absolute Topspieler, auch aus Westdeutschland, bei uns begrüßen konnten. Zum Beispiel Mika Bunjes, Club an der Alster (Nr. 37 DTB U16), Helena Buchwald, TC SCC (Nr. 22 DTB U16) oder Diego Dedura Palomero, TC SCC (Nr. 3 DTB U12). Und die gerade genannten wurden ihren Favoritenrollen durchaus gerecht. Überraschungen gab es wenige, außer bei den Juniorinnen U12 mit Rosalie Kretzschmar (TC BW Dresden-Blasewitz).

Für uns als Ausrichter natürlich eine große Freude, dass der TC SCC gleich vier Titel holen konnte (Kelch, Dedura-Palomero, J.N. Buchwald, H. Buchwald). Dazu noch zwei Finalteilnahmen von David Rathay und Anouk van Riesen. Ganz starker Auftritt, ihr schwarz-weißen Zebras!

Und einen Doppelsieg gab es auch noch zu vermelden. Neben Mama Sonja (Damen 40) holte sich auch Sohnmann Florian Vogt (GW Bochum) bei den Kleinsten (U10) den Titel. Die Reise hat sich doch gelohnt, Glückwunsch!

Fazit

Ein weiteres Jahr des Lernens liegt hinter mir. Viele Erfahrungen konnten gesammelt werden, die ich versuche, zu verarbeiten, um im nächsten Jahr ein noch besseres Turnier ausrichten zu können. Ein ganz großes Dankeschön geht noch einmal an alle Helfer, unsere Gastronomie, allen Teilnehmern und Eltern für ganz viel Mithilfe.

Jens Thron



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Tischtennis-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag, den 13. Oktober 2020**
um **18.30 Uhr**
in der **Sporthalle der Nehringgrundschule**
Nehringstraße 10, 14059 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Berichte des Vorstandes
5. Aussprache zu den Berichten des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2019
7. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge können bis zum 4. Oktober 2020 schriftlich bei dem Vorsitzenden eingereicht werden.

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Metin Kitir

1. Vorsitzender
Tischtennis-Abteilung

WETTKAMPFSTART MIT HÜRDEN BEIM TISCHTENNIS



Endlich wieder Training!

Über sechs Monate ist es jetzt her, dass unsere „Nehringarena“ coronabedingt schließen musste. Am 15. Juni war es dann endlich soweit, nach drei Monaten wurde der Trainingsbetrieb neu gestartet. An allen Tagen der Woche können wir jetzt wieder Training anbieten.

Es gibt noch spürbare Einschränkungen, an welche sich aber gern gehalten wird. Noch wirkt alles wie in einem sonderbaren Schwebezustand. Ein hundertfach erlebtes Punktspiel wird jetzt zu einer organisatorischen Herausforderung. Vorher Selbstverständliches muss jetzt hinterfragt werden. Mit den eingerichteten „Hygienestationen“, dem Online-Buchungssystem und der Reinigung der Spielmaterialien nach einem Nutzerwechsel sind wir aber gut gerüstet. Wir drücken die Daumen für einen erfolgreichen Beginn der Wettkampfsaison unserer acht Erwachsenen-Teams.

Am 31. August fällt mit dem 1. Einsatz der 6. Mannschaft der Startschuss. Das 1. Heim-

spiel der 1. Herren ist für Samstag, den 26. September 16 Uhr angesetzt. Toi, toi, toi.

Jugendtraining

Bei den Kindern wurde besonders deutlich, wie sehr der „Lockdown“ ihre Bewegungsfreiheit eingeschränkt hatte. Körperwahrnehmung, Gleichgewicht und die meisten Tischtennis-Techniken waren ordentlich eingestaubt.

Die Trainingsmotivation ist aber ungebrochen und aktuell, Zitat: „Total mega!“.



Tischreinigung



Nach dem Motto „Endlich wieder Topspins hämmern“, wirken die Kinder einmal mehr glücklich beim Sport.

Dieser Eindruck wird auch nicht getrübt durch die „MuNasKe“ welche man hier und da tragen muss oder das ständige Händewaschen. Überhaupt halten sich die meisten Kids an die ungewohnten, aber notwendigen Trainingsregeln. Mit den neuen Lockerungen vom August geht es einen weiteren Schritt in Richtung des

gewohnten Tischtennisnachmittages. Die Anzahl der Kids in der Halle wird aber wohl nie mehr den Stand vor Corona erreichen. Früher durften schon mal 50 Kinder bei uns ihre Energie entladen. Jetzt wirkt die Halle schon mit 20 Kindern „vollgestopft“. So sehr die fröhliche und lebhafteste Dynamik von großen Trainingsgruppen an einigen Stellen vermisst wird, die deutliche Begrenzung der Teilnehmerzahl hat auch positive Nebenwirkungen. Die Kinder können individueller betreut werden und dürfen ihren



Vorbereitung der Boote



Hartmut gibt eine Streckenübersicht



Abkühlung im Wasser

Lieblingssport mit deutlich mehr „Freiraum“ genießen. Corona hat uns gezwungen neue Wege zu gehen. Das Training umgestalten zu müssen ist aufwendig, kann aber auch positive Veränderungen anstoßen. Wir blicken auch weiter mutig in die Zukunft. Geliebte Veranstaltungen werden nicht gestrichen, sie werden nachgeholt. So wie zum Beispiel unsere jährliche Kanutour auf Köpenicker Gewässern. Danke an Harald, unseren Jugendtrainer a. D., der trotz Ruhestand weiter den Kontakt zum

Köpenicker Sport-Club pflegt und die „Kanäle“ offenhält. Besonderer Dank geht an Hartmut vom KSC, der uns schon seit 10 Jahren betreut und auch in diesem Jahr einer kleinen Gruppe vom SCC-Nachwuchs ermöglicht, einen ganz besonderen Tag zu erleben. Genau das Richtige, um den Kopf freizubekommen. Die Punktspielsaison geht bald los und wir wollen wieder beweisen, was uns ausmacht. „Gemeinsam sind wir stark!“

Steven Jentsch



Der Kanuausflug



SCC JUNIORS VOLLEYBALL: NACHWUCHSFÖRDERUNG FÜR GANZ BERLIN

Vor vier Jahren schlugen unsere SCC Volleyballer mit ihrer Nachwuchsabteilung, den SCC JUNIORS, einen ambitionierten Weg ein. Mit einem deutlich verstärkten Fokus auf die Jugendarbeit wurde ein neues Nachwuchskonzept initiiert, um den bundesweit rückläufigen Mitgliederzahlen in Volleyballvereinen zumindest im Berliner Raum langfristig entgegenzuwirken und neue Talente für den Volleyballsport zu gewinnen.

Bei diesem Vorhaben folgt man drei Konzeptgrundsätzen: Erstens die Vergrößerung der Breite, dies bedeutet mehr Kinder zum Volleyball zu locken; zweitens die Förderung der Spitze mithilfe einer durchlässigen, vereinsübergreifenden Förderpyramide und drittens

versteht man sich dabei als Gesamtberliner Initiative.

Die Sichtung von Talenten beginnt dabei in einem sich stetig verdichtenden Netzwerk an Partnerschulen. In den vergangenen drei Jahren wurde die Anzahl der Partnerschulen vervierfacht, aktuell sind es 29. Mit der Unterstützung des Berliner Volleyball-Verbandes ist es darüber hinaus gelungen, neun Volleyball-Partnervereine im gesamten Stadtgebiet für die Zusammenarbeit zu gewinnen. So werden inzwischen insgesamt dreimal so viele Kinder betreut wie noch vor zwei Jahren.

Die sogenannte Förderpyramide sieht nach der Sichtung an den Grundschulen vor, die Kinder in den Altersklassen U12 bis U14 an den insgesamt elf Berliner Talente-Nestern (Karte)





zu versammeln. Anschließend werden die vielversprechendsten Sportler an drei Talente-Stützpunkten im Alter von 16 bis 20 weiterentwickelt.

Idealerweise gelingt in diesem Lebensabschnitt der Sprung zum Bundesnachwuchsstützpunkt nach Hohenschönhausen, dem VC Olympia Berlin. Dieser bildet schon seit vielen Jahren das Sprungbrett zum Profi in der Volleyball Bundesliga und perspektivisch in die Deutsche Nationalmannschaft.

Die Gesamtberliner Initiative trug in den letzten drei Jahren auch in Form von Medaillen Früchte. 2018 sammelten Berliner Mannschaften in allen vier Altersklassen Edelmetall bei den Deutschen Meisterschaften, 2019 folgten eine Goldmedaille für das U18 Auswahlteam und Silber für die U16. Beim Bundespokal gelang im letzten Jahr bei der U17 (Gold) ebenso der Sprung auf das Treppchen wie bei der U19 (Bronze).

Mit ähnlichen Hoffnungen und Zielen gingen die SCC JUNIORS Nachwuchsmannschaften und die Berliner Landesauswahlteams auch in das Saisonfinale 2020, doch dann folgte der Ausbruch der Corona-Pandemie und der sofortige Wettkampfstopp. Gerade als einige Altersklassen bei den Nordostdeutschen Meisterschaften den Sprung hin zu den bundesweiten Finals schaffen wollten, wurde das Saisonende beschlossen. Es reichte immerhin noch zu einem Titel in der U16 bei der Nordostdeutschen Meisterschaften.

Ohne zu wissen, ob und wann der Nachwuchs zurück in den Trainings- und Wettkampfbetrieb wieder einsteigen darf, wurde man kreativ und überbrückte den Lockdown mit Übungsformaten in den sozialen Netzwerken. Vier Wochen lang gab es unter dem Motto Move at home Trainingspläne- und Übungen per Video. Es folgten digitale Trainingsstunden über die Plattform Twitch. Daran beteiligten sich



mehr als 300 Kinder aus der SCC-Nachwuchsabteilung und den Berliner Partnervereinen. Zwei bis dreimal in der Woche trafen sich die Trainingsgruppen für eineinhalb Stunden. In einer Art Videochat gab es live Anweisungen von den Trainern.

Dort wurde bereits in den Teams gearbeitet, die so auch in der neuen Saison an den Start gehen sollen und nach der Freigabe durch den Senat wurde im Juni begonnen, in Kleingruppen auf Beachanlagen im Freien zu trainieren. Durch die weiteren Lockerungen war es sogar möglich, die Berliner Beach-Meisterschaften in allen Altersklassen durchzuführen. Dies geschah in den letzten zwei Wochen vor den Sommerferien unter strikten Gesundheitsauflagen und dabei gewannen SCC-Teams in der U19, U18, U16 und U15.

Inzwischen wird auf einen regulären Saisonstart hingearbeitet und das Hallen-

training wurde wieder aufgenommen. Die Vorbereitungen laufen nach der Freigabe des Senats für Teamsport-Wettkämpfe identisch zu den letzten Jahren ab. Somit kann ab sofort wieder gezielt die Weiterentwicklung des Nachwuchskonzepts verfolgt werden, um auch in Zukunft noch mehr Kinder für Volleyball zu begeistern.

Christof Bernier



Fotos: privat



Kick-off bei den SCC Volleyballern

Am 10. August stand für die Profis von den SCC Volleyballern der offizielle Trainingsauftakt an und zu diesem wurde der Volleyball kurzerhand gegen einen Fußball getauscht. Die zehn Spieler, welche Cheftrainer Cedric Enard im Charlottenburger Horst-Korber-Sportzentrum begrüßen durfte, spielten sich statt mit den Händen diesmal mit den Füßen für die neue Saison warm. Bei hochsommerlichen Temperaturen folgt in den ersten zwei Wochen eine lockere Aktivierung auf dem Gelände von BeachMitte.

Nach einer ausführlichen Einweisung zu den Hygienevorschriften, unter denen die Hauptstädter während der COVID-19-Pandemie trainieren dürfen bzw. müssen, ging es für das BR Volleys Team in die Mehrzweckhalle des Horst-Korber-Sportzentrums. Sergey Grankin und Co hatten sichtlich Spaß bei ihrem Wiedersehen bzw. Kennenlernen und dem buchstäblichen

“Kick-off“. Der eine oder andere, wie die beiden Liberos Julian Zenger und Adam Kowalski, wusste beim lockeren Aufgabelopp auch mit dem Ball am Fuß durchaus zu überzeugen. Zum Abschluss bekam Geburtstagskind Anton Brehme sogar ein Ständchen von seinen Mannschaftskollegen gesungen.

Vermisst wurden zum Auftakt noch die drei brasilianischen Neuzugänge Éder





Carbonera, Renan Michelucci und Davy Moraes. Diese stießen eine Woche später zur Mannschaft und komplettierten das 13-köpfige Aufgebot. Das Trio musste auf die Einreisegenehmigungen nach Deutschland warten, da es aus einem Drittstaat nach Berlin kommen wollte. Vor dem Trainingsstarts wurden alle Spieler, Betreuer und Mitarbeiter in der Berliner Charité einem Corona-Test unterzogen. Die Befunde waren durchweg negativ. In den ersten zwei Wochen der Vorbereitung bewegten sich die SCC Volleyballer dann hauptsächlich auf dem Gelände von BeachMitte, um ihre Körper nach der langen Sommerpause zu aktivieren – selbstverständlich mit dem nötigen Abstand zum normalen Publikumsverkehr. Einblicke davon gab es in aller Ausführlichkeit auf den Social-Media-Kanälen des DVV-Pokalsiegers.

Hier zwei Beispiele:

<https://www.facebook.com/sccberlin/videos/330006101478653/>

<https://www.instagram.com/p/CD-4Ga-ZsNeP/>

Der weitere Plan bis zum Bundesligastart (17. Okt gegen Düren) sieht unter anderem eine Testspielreise vom 15. bis 22. September nach Gran Canaria, auf Einladung des heimischen Clubs CV Las Palmas, vor. Auf der kanarischen Insel sind insgesamt vier Vorbereitungsspiele gegen die Gastgeber sowie Urbia Volley Palma und den VfB Friedrichshafen, der sich zeitgleich dort im Trainingslager befindet, angedacht.

Cedric Enard: „Allein, weil die Gruppe zum Trainingsstart doppelt so groß war wie im Vorjahr, herrschte sehr positive Atmosphäre. Ich freue mich, die Mannschaft endlich



Spaß, alle sind entspannt und ausgelassen. Die ältere Generation hat uns Jüngere zum Auftakt beim Fußball leider geschlagen, aber dafür wurde mir noch ein Geburtstagslied gesungen. Wir sind alle heiß auf die kommenden Wochen.“

comdirect Supercup 2020 in Frankfurt

In ihrem ersten Pflichtspiel der Saison 2020/2021 tritt das SCC-Team als Titelverteidiger an. Der comdirect Supercup bildet am 11. Oktober den Auftakt in die neue Spielzeit und wird in der Frankfurter FRAPORT Arena ausgetragen. Wie die Volleyball Bundesliga bekanntgab, sind die United Volleys der Gastgeber für diesen Schlagabtausch zweier Topmannschaften.

einmal durchgehend betreuen zu können. Die Bedingungen sind, was das betrifft, deutlich besser als in den Vorjahren.“

Anton Brehme: „Das Training macht extrem

Christof Bernier





September

18. Geburtstag	Alexia MariaAdoc	TE
	Fabian Dymala	AF
	Julius Kandler	VO
	Angelina Gleisberg	LA
	Simon Röh	AF
	Caroline Delfs	FUJ
	Stella Wagener	FUJ
	Kevin Dyck	AF
50.	Monika-Marlene Jüsgen	EISL
	Piotr Wawrowski	TE
	Werner Hederich	LA
	Wilhelms Willems	VO
	Steffen Holz	LA
60.	Jörg Eggert	FU
	Karola Adam	HO
	Michael Tressin	FU
	André Neumann	TE
	Thomas Holtgräfe	LA
	Marian Imke	SK
	Frank Schridde	LA
	Dietrich Sander	TE
70.	Maria Hackling-Drick	HA
	Georgiy Rogov	TT
	Wolfgang Richter	GSP
	Dr. Johannes Müller	TE
	Dr. Winfried Hammele	FU
75.	Hans-Joachim Perk	LA
80.	Silvia Brandt	TE
	Manfred Gatz	TE
	Brigitte Ellerich	GSP
86.	Hella Triest	LA
	Renate Ziegeler	GSP
87.	Dr. Peter Kwiet	EISL
98.	Gerhard Bauer	SEN

Oktober

18. Geburtstag	Elaina Dessin	EISL
	Waris Isabelle Octavia Dodoh	LA
	Cara Breuer	LA
	Se-Won Bae	EISL
	Felicitas Reif	EISL
	Tom Eifflaender	AF
	Carlotta Saß	TE
	Gregor Sobcazk	VO
	Maleena Gempel	EISL
	Jan Oeltjen	LC
	Tara Bukow	LA
	Merle Schläger	FUJ
	Niklas Huth	TE
50.	Ramin Timner	FUJ
	Cosima Grave	HO
	Thorsten-Andreas Burgmann	LA
	Alexander Lück	AF
	Axel Menneking	TE
	Heiko Steinbeck	TE
	Peter Meneikis	EISL
	D. Nicole Natho	SK
	Barbara Klubertz	HA
	Dr. Rotraud Gitter	HO
	Annamaria Deiters-Schwedt	LA
60.	Angela Gillner	TE
	Angelika Schmiemann	SK
	Ralf Beyer	VO
	Torsten Hein	LA
	Ruth Höhne	LA
70.	Christian Jaletzke	TE
	Hella Timmich	AF
	Edeltraud Krönlein	HA
75.	Dorothea Rautenberg	GSP
80.	Bernd Ruffert	SCHW
	Wolfgang Sommer	
85.	Margret Schulz	LA
	Horst Wendt	TE
87.	Günter Schulz	LA
88.	Walter Sichling	SEN



90.	Günter Weifenbach	TE
	Jürgen Thron	TE

91.	Joachim Hain	LA
-----	--------------	----

November

18. Geburtstag	Jakob Spehr	VO
	Maurizio Eric Reiter	VO
	Alexander Stanicki	AF
	Cayce Krüger	EISL
	Celine Wodke	EISL
	Josina Müller	EISL
	Yelisaveta Noack	TE
	Lisa Remus	HO
	Timo Rennthaler	HA

50.	Katinka Rogow	EISL
	Thorsten Richter	FU
	Kerstin Peter	SK
	Jeanne Ndatirwa	TE
	Thomas Helge	TE
	Guido Wank-Gömüsay	FUL
	Frank Lehnig	TE
	Stefan Marquardt	HO

60.	Ralf Schönfeld	EISH
	Andreas Krause	LA
	Caroline Niederdraing	GSP
	Andreas Domann	SK
	Stefan Schönfeld	EISH
	Stefan Bonde	HO
	Dr. Lorenz Elwert-Braun	LA

70.	Michael Niggeloh	HO
	Monika Borck	GSP

75.	Eric Thome	EISL
-----	------------	------

85.	Günter Sandvoss	GSP
	Werner Reichert	HA
	Rita Kwiet	EISL
	Wolfgang Meller	LA

88.	Klaus Günther	TE
	Ingrid Schulz	TE

89.	Ernst-August Meintert	HA
-----	-----------------------	----



Die Hockeyabteilung trauert um

Manfred "Manne" Kienitz

* 19.12.1939 - † 13.07.2020

Über sechs Jahrzehnte war er aktiv und passiv in der Hockeyabteilung und spielte von der Jugend an bis in die alten Herren in allen Mannschaften der Hockeyabteilung des SCC.

Ohne ihn hätte es wahrscheinlich den Bau der Hockeybaude nie gegeben, er war Initiator, Bauleiter und Architekt, und verzichtete auf sein Honorar, so dass die Abteilung eine gute Finanzierung erhalten konnte. Aber auch im Kleinen und Großen stand er stets dafür, dass wann und wie immer sein Einsatz gefordert war, er gern und sofort zur Verfügung stand.

Seine ruhige und besonnene Art vor und nach dem Spiel, auf Reisen und im Beruf machten ihn zu einem verlässlichen Freund und Kollegen. Ohne sichtbar zu sein, war er fast immer dabei.

Seine Mitgliedschaft in einer Reisemannschaft mit einigen SCCern führte ihn in viele verschiedene Kontinente.

Am 31. Juli haben wir uns von ihm respektvoll verabschiedet.

Wir wünschen seine Lebensgefährten Ingrid viel Kraft in dieser schweren Zeit und werden ihn stets in Erinnerung behalten.

Die Hockeyabteilung des SCC

ABTEILUNGEN & ANSPRECHPARTNER

American Football	berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	andreas.riedel@berlin-rebels.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	berlin-challengers.de	
Melanie Sander	melanie.sander@berlin-challengers.de	Tel.: 0176 24 28 28 15
Eishockey	scc-eishockey.de	
Sebastian Kohrt	info@scc-eishockey.de	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eishockey-Nachwuchs Adler	scc-adler.de	
Dr. Gregor Kemper	wir@scc-adler.de	
Eiskunstlauf	scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 0157-73566702
Fussball	scc-fussball.de	
Uwe Weise	uwe.weise@scc-berlin-fussball.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport & Rhythmische Sportgymnastik	scc-berlin-gesundheitssport.de	
Simone Salzger	gesundheitssport@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 2000 381 33
Handball	scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de	
Stefan Bonde	vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 4 80
Matthias Rachner	matthias.rachner@scc-berlin-rollhockey.de	Tel.: 0176 222 158 84
Kegeln	scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@scc-berlin-kegeln.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	scc-berlin.de	
Alexandra Bunar-Leyke	kungfu@scc-berlin.de	Tel.: 0176 782 484 59
Lacrosse	blax.de	
Lars Görisch	lars.g@blax.de	
Leichtathletik & Triathlon	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	leichtathletik@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Moderner Fünfkampf	scc-berlin.de	
Barbara Kauka	robert.trapp@scc-berlin-m5k.de	Tel.: 0178 - 7969640
Quidditch	berlin-quidditch.de	
Marie Degenhard	vorstand@quidditch-berlin.de	Tel.: 0151-6130 38 12
Radwandern & Radsport	scc-radwandern.de	
Stefan Collm	stefan.collm@scc-berlin-radwandern.de	Tel.: 823 28 93
Schwimmen	scc-schwimmen.de	
Andreas Endl	andreas.endl@scc-schwimmen.de	
Seniorenschaft	scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Skating	scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@scc-skating.de	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	tcscclberlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscclberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	scc-tischtennis.de	
Metin Kitir	vorstand@scc-tischtennis.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball & Sitzvolleyball	berlin-recycling-volleys.de	
Frank Bachmann	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70
Christian Hesterberg	christian.hesterberg@scc-sitzvolleyball.de	Tel.: 01525-463 10 87



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 302 04 542

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

Geschäftsführer:

Andreas Hilmer

In der Geschäftsstelle für Sie tätig:

Ulrike Kafemann, Sandra Bunk, Kristin Boguth,
Roland Kowalski, Claudia Klatt

Fuhrpark:

Edinson Torres Peralta

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Andreas Statzkowski

Präsident:

Eberhard P. Heck

Vizepräsidenten:

Frank Bachmann

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Ralph Rose

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Trend Point Marketing GmbH, Breitenbach-Höfe (Gebäude B), Breitenbachstraße 24-29, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 23 60 80 0

E-Mail: kontakt@tpmarketing.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion: Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2020 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

